Das Stadtteilmagazin

Für Nippes

Heft 3 - 2013
Sept. 13 - Nov. 13
Kostenlose Abgabe

Der Bürgerverein Für Nippes e.V. informiert

Clouth-Quartier
Halbzeit bei der Sanierung

Schwerpunkt: Gärten im Veedel
Vom Dach bis in den Hinterhof

Neuer Name für altes Gebäude

Worringer Bahnhof feierlich umbenannt
Seite 11

De Neppeser in neuer Besetzung

Kölsches Trio holt Ersatz aus dem Veedel
Seite 18

NippesNacht wird wieder gefeiert

Kultur pur am Feiertag im Viertel
Seite 33

Radlager

So transportiert man heute Lasten per Fahrrad bequem bewältigen

Es geht auch ohne Auto. Denn für jeden Einsatz gibt es das geeignete Beförderungsmittel per Muskelkraft. Hier kommen einige überzeugende Beispiele dafür.

Lastenräder
Das neue Load von Riese & Müller zeigt, dass auch der Komfort beim Transport nicht zu kurz kommt. Es bietet die typische Vollfederung, einen Hybrid-Antrieb und transportiert schwere Ladungen mühelos im großen Gepäckteil.
Wer den Nachwuchs sicher transportieren möchte, ist mit den Lastenrädern von Christiania bestens bedient. Seit mehr als 30 Jahren baut das dänische Unternehmen die Transporter mit den soliden Holzkisten.

Anhänger
Der Croozer Cargo ist ein sehr flexibler Anhänger mit Abdeckplane für eine Beladung bis zu 30 Kilogramm – das entspricht zwei Getränkekisten. Das Umstecken der Deichsel macht ihn ganz einfach zum Handwagen. Bei Nichtgebrauch lässt er sich zusammenklappen.

Gepäckträger
Der Basil Basic L ist fürs Vorderrad konzipiert und einfach zu montieren. Geeignet für den kleineren Einkauf von bis zu zehn Kilo.

Fazit: Es gibt sie, die umweltschonenden und praktischen Transportmittel für jeden Bedarf - und noch weitaus mehr als hier beschrieben.

Radlager GmbH . Sechzigstraße 6 . 50733 Köln . Telefon Laden 0221 73 46 40 . Telefon Werkstatt 0221 739 01 32
www.radlager.de . info@radlager.de . Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr und Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Inhalt

Titelstory: Halbzeit bei der Sanierung des Clouth-Quartiers ... 4
Mobil auch ohne Auto mit neuer Anlaufstelle ... 5
Haben die kein Zuhause?/Provisorische Kindertagesstätte ... 6
Pilz macht Robinie am Wilhelmplatz den Garaus ... 7
Grüne Idylle direkt vor der Haustür ... 8
Lyrik aus Nippes in Köln ... 9
Über den Dächern von Nippes ... 10
Neuer Name für alten Bahnhof ... 11
Blauer Abend auf dem Weg zum Brauchtum ... 12
Traditionsgeschäft bleibt erhalten ... 13
Romantisch-verschrobener Künstlergarten im Hinterhof ... 14
Petunien statt Parkplätze ... 16
Wanderbücher/Ferienspiele/Weihnachtsmarkt ... 17
Frischzellenkur für „De Neppeser“ ... 18
Weniger Wege durch den Johannes-Giesberts-Park ... 19
... aus der Geschichte von Nippes ... 20
Das schönste Auto der Welt ... 21
Viel Spaß und ab und zu ein Theaterspiel ... 22
Testlauf für mehr Nachhaltigkeit ... 23
Rheinstars gegen Turnerkreis ... 24
„Wir gewinnen immer“ ... 25
Mit Sicherheit zurück in den Sattel ... 26
Auf ein Kölsch im Kappes mit Hans Werner Lübbert ... 28
Sind so viele Kinder, sind noch Plätze frei ... 30
Energiesparen zum Thema machen ... 31
Zu alt und zu gefährlich am Mauenheimer Gürtel ... 32
NippesNacht 13.0 ... 33
Eltern stimmen ab ... 34
Jazz-Frühschoppen ... 35
Vier Jahrzehnte Hauptschule ... 36
Fußball/Friedenslauf/Nachhaltigkeit ... 37
Viel los im Gymnasium Nippes ... 38
Termine ... 40
Jecke vun Kölle nit em Rähn ston losse ... 41
Service/Impressum ... 42
Buchtipps/Mitgliedsantrag ... 43

„Für Nippes“ Heft 04/2013 erscheint am 26. November 2013
Redaktions- und Anzeigenschluss: 29. Oktober 2013

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- **Schwerpunkt:** Inklusion im Veedel
- Maternus-Grundschule runderneuert
- Erste evangelische Pfarrerin in Nippes
- Neue Hochschule für Gesundheit
- Elf Jahre Kölner Opferhilfe

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Vorwort

„Herzlichen Glückwunsch, Herr Schulz“, sagt die Frau mit dem Einkaufswagen. „Danke“, sage ich und gucke ziemlich verwirrt. Sie lächelt nachsichtig: „Die Zeitung ist ganz toll.“ Ja klar, es geht um „FÜR NIPPES“. Um den Verein „Für Nippes e.V.“. Da sind alle ehrenamtlich tätig. Der Verein ist Herausgeber des Stadtteilmagazins. Das aber wird gemacht und finanziert von Profis, von Steffi Machnik und Biber Happe. Wir arbeiten zusammen. Für das Veedel. Für Kultur, Wirtschaft und Verkehr, für Sport, Bildung, Wohnen und Soziales. Wir packen an, beim Nikolausmarkt oder der Weihnachtsbeleuchtung. Und informieren im Stadtteilmagazin. „Für Nippes“ ist kein Vereinsanzeiger, sondern ein selbständiges Organ. Stellt Nippeser Personen, Unternehmen, Projekte und Termine vor. Wirbt, muss auch Werbung machen. Das Heft ist kostenlos. Das Machen aber kostet. Der Verein bringt Ideen ein, Initiativen, aber kein Geld. „Für Nippes“ ist ein Bürgerservice, der sich selber trägt. Wir verteilen dieses Heft offensiv: Am Markt, vor Geschäften, auf den Plätzen. Sprechen Sie uns ruhig an. Wir sind sehr an Ihrer Meinung, Anregungen und Kritik interessiert. Und freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Seit vier Jahren gibt es das Stadtteilmagazin, das auf ein gutes Netzwerk bauen kann. Das sorgt dafür, dass alle drei Monate ein Heft mit 40 Seiten entsteht, prall voll mit Informationen. Dabei ist das Maß der Stadtteil Nippes, aber wir öffnen uns auch immer mehr in den Bezirk hinein. Was veröffentlicht wird, entscheidet das kleine Redaktionsteam völlig unabhängig vom Bürgerverein oder unseren Anzeigenkunden. Die sorgen allerdings dafür, dass das Heft überhaupt erscheinen kann. Dafür sind wir dankbar, denn einige von ihnen halten uns von Beginn an die Treue. Das ist auch ein Stück regionale Wirtschaftsförderung. Das stärkt die Fachgeschäfte vor Ort und unsere von großen Pressehäusern unabhängige kleine Redaktion. Damit wir die Inhalte transportieren können, die uns wichtig sind und die den Stadtteil stärken. Wir berichten manchmal kritisch, lassen aber immer beide Seiten zu Wort kommen. Uns geht es darum, die Vielfalt im Veedel zu zeigen. Informativ, unterhaltsam und unabhängig.

Dr. Walter Schulz
Vorsitzender Für Nippes e.V.

Steffi Machnik
Redakteurin
Magazin Für Nippes

Halbzeit bei der Sanierung des Clouth-Quartiers

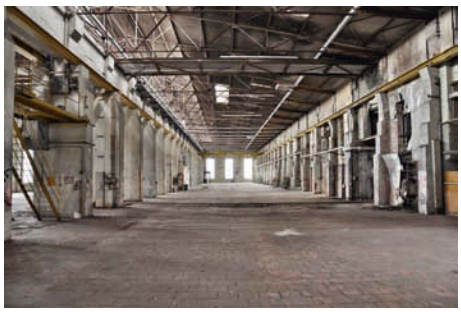
Im November Start der Vergabe von Grundstücken an Baugruppen

Seit Februar arbeiten die Abbruchbagger auf dem Gelände der ehemaligen Clouth-Gummiwerke und beseitigen 120 Jahre Industriegeschichte. Die Hälfte des geplanten Rückbaus ist mittlerweile geschafft. Die Vergabe von Baugrundstücken startet im Herbst.

In drei Phasen gehe der Abbruch voran, erklärte Axel Fahrenwaldt, Prokurist der Kölner Firma Mull + Partner, die für die Sanierung des gut 14 Hektar großen Geländes zuständig ist. Das entspricht der Größe von 20 Fußballfeldern. Dort sollen in den nächsten Jahren 1000 neue Wohnungen entstehen, aber auch Platz für Gewerbebauten. 500 bis 1000 Menschen sollen dann dort arbeiten. „Zuerst werden die Fabrikgebäude entkernt, dann

abgebrochen. Danach wird ein großer Teil des Bauschutts wiederverwertet. Dafür steht vor Ort eine Brechanlage“, ergänzt Fahrenwaldt. 350.000 Kubikmeter umbauter Raum sind bereits verschwunden, 420.000 Kubikmeter noch übrig. 15.000 Tonnen Bauschutt wurden abgefahren, zirka 5.000 Tonnen verunreinigter Boden mussten entsorgt werden. Zwischen einem und bis zu zehn Meter muss der durch die jahrzehntelange Industrienutzung verunreinigte Boden abgetragen werden. In der südöstlichsten Ecke, neben der Kita St. Hildegard, ist ein Hektar bereits so vorbereitet, dass die Eigentümerin, die Stadtentwicklungsgesellschaft Moderne Stadt, im März nächsten Jahres die ersten Wohnhäuser mit 90 Eigentumswohnungen bauen wird. Ab November soll damit begonnen werden, die notwendigen Versorgungsleitungen für Wasser, Abwasser, Strom und Fernwärme zu verlegen. Rund 35 Millionen Euro investiert die Moderne Stadt in die Grundstückserschließung.

Neben der Fassade an der Niehler Straße und dem Magazingebäude an der Xantener Straße stehen mittlerweile noch weitere Teile der ehemaligen Industriebauten unter Denkmalschutz. Das sind Tor 1 an der Niehler Straße sowie Tor 4 an der Xantener Straße und die alte Halle 17 mitten auf dem Gelände. „Das war mir besonders wichtig“, sagt Bernd Streitberger, Geschäftsführer von Moderne Stadt, „denn ich halte sie für ein prägendes Element dieser alten Industriestadt und für einen wichtigen Identifikationsort für das neue Quartier.“ Das sah die Denkmalschutzbehörde ebenso und hat die 135 x 25 Meter große Halle in ihre Liste aufgenommen. Direkt an dieses Gebäude wird sich eine Grünfläche in der Größe eines Fußballfeldes anschließen. Wie die ehemalige Lagerhalle genutzt werden soll, wird im Oktober entschieden. Die kommunale Entwicklungsgesellschaft hatte in den letzten Monaten einen Wettbewerb ausgelobt, um möglichst vielfältige Ideen für die künftige Nutzung zu erhalten. 36 Vorschläge gingen ein, zehn kamen in die



engere Wahl, drei werden im Oktober ausgewählt.

Das Kölner „Haus der Architektur“ hat im Auftrag der Entwicklungsgesellschaft zudem ein Konzept erarbeitet, dass die Vergabe von Grundstücken an Baugruppen „fair und nachvollziehbar“ macht. „Rund 100 Wohnungen sollen von Baugruppen gebaut werden“, sagt Streitberger. Das können Bauherrengemeinschaften sein, die ein Mehrgenerationenhaus bauen oder Wohnen und Arbeiten miteinander verbinden möchten. „Mir ist die Vielfalt der Bebauung hier auf dem Gelände wichtig“, betont Streitberger. Interessenten sollten sich unbedingt den 5. November vormerken. Dann wird ab 19 Uhr in der Stadtbibliothek an Neumarkt das Verfahren für die Vergabe der Grundstücke bekannt gegeben. *mac*

www.baugruppen-clouth.de

Hermann-Josef KASTENHOLZ
Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln
(0221) 91 7 42 30
(0221) 17 01 86 3
info@kastenholz.de
www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallation für Menschen, die uns am Herzen liegen.

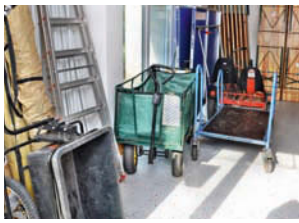
Mobil auch ohne Auto mit neuer Anlaufstelle

Nachbarn 60 eröffnen neue Mobilitätsstation – Werbung für ein Leben ohne Auto

Pünktlich zum Start in den Sommer hat der Bewohnerverein der autofreien Siedlung „Nachbarn 60“ seine neue Mobilitätsstation in Betrieb genommen. Es ist eine umgebaute Wohnung, die gut erreichbar am Ende der Werkstattstraße liegt.

Hinter dem sperrigen Wort verbirgt sich eine pfiffige Idee: Mitglieder des Vereins

können in der 56 Quadratmeter großen Erdgeschosswohnung in der Kesselhausstraße 1 kostenlos Fahrradanhänger, Bollerwagen und Karren für Einkaufs- und Transportfahrten ausleihen, aber auch Festzelte, Bierbänke und Geschirr für die Gartenparty, sowie Kinderspielzeug für draußen. Wer Lust auf ein Buch hat, kann sich hier kostenlos Lesestoff mitnehmen oder die kleine Bücherei stundenweise für Besprechungen nutzen. „Die Mobilitätsstation, die sich bis vor kurzem in dem ehemaligen Verkaufspavillon an der Wagenhallenstraße befand, soll den Menschen nutzen, die ohne Auto leben, aber hin und wieder was transportieren müssen“, erklärt Hans-Georg Kleinmann vom Vorstand des Vereins die Idee, die dem Angebot zu Grunde liegt. Darüber hinaus möchte der 2006 gegründete Verein - etwa 160 Haushalte sind Mitglied - die nachbarschaftlichen Beziehungen pflegen und an der Gestaltung der Siedlung mitwirken. Deshalb wird es ein- bis zweimal im Monat auf der Terrasse der Mobilitätsstation ein kleines Café geben.



Nutzen können das gesamte Angebot auch die Mieter zahlreicher Wohnungen in der Siedlung, auch wenn sie nicht Mitglied im Verein sind. Die Nutzungsgebühr ist in der Miete enthalten. Dieses Modell ermöglichte den Kauf der Wohnung zum vergünstigten Preis von 96.000 Euro, sowie zahlreiche kleine Darlehen von Haus- und Wohnungseigentümern aus dem Viertel auf dem Gelände des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks. „Wir betrachten das umfangreiche Angebot auch als Werbung für ein Leben ohne Auto“, betont Kleinmann. Und weil die Station eine echte Erfolgsgeschichte ist, plant der Verein die Eröffnung einer weiteren Anlaufstelle in der Nähe der Simon-Meister-Straße. *mac*

www.nachbarn60.de

Haben die kein Zuhause?

Geschäftsfrau sucht Lösung für ätzendes Problem

Jeden Morgen schrubbt Irmgard Scholten-Bonert vor ihrem Geschäft in der Florastraße den Bürgersteig. Denn abends und nachts nutzen häufig Männer die Hausecke zum Pinkeln.

„Vielleicht haben die Leser des Stadtteilmagazins eine Idee, was ich gegen diese Wildpinkler machen kann“, sagt

Scholten-Bonert, die seit 1995 ihr Geschäft für Bodenbeläge, Ökofarben und Naturbettwaren an der Florastraße hat. „Das Problem ist einfach die Lage des Hauses.“ Das Wohn- und Geschäftshaus steht ein wenig zurückgesetzt von der Straße, so dass direkt neben dem Schaufenster eine schwer einsehbare, abgedunkelte Ecke entsteht. Die nutzen Männer regelmäßig, um sich zu erleichtern. „Das ist unschön für die Kunden so direkt neben dem Eingang“, sagt Scholten-Bonert.

Mit ähnlichen Problemen hatte Brigitte Stapper vor ihrem Cantienica-Studio zu kämpfen. Sie hat im Eingang Lampen mit einem Bewegungsmelder angebracht, so dass der betroffene Bereich ausgeleuchtet wird, wenn sich ein Passant nähert. Wer noch andere Ideen hat, soll sich per Mail bei Irmgard Scholten-Bonert (mail@pronatura-koeln.de) melden oder direkt im Laden. Sie belohnt den Einsender mit der besten Lösung mit einem Warengutschein im Wert von 40 Euro. *mac*

RAUMAUSSTATTUNG
SITZIUS
Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen
- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrollos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

Provisorische Kindertagesstätte im Grüngürtel

Container für Kita St. Agnes wegen Bauarbeiten im Lis-Böhle-Park

In zwei Jahren soll die neue Kindertagesstätte St. Agnes am alten Fort X bezugsfertig sein. Bis dahin werden die Kinder der Kirchengemeinde im Ausweichquartier auf der grünen Wiese in Nippes betreut.

Spaziergänger mögen sich gewundert haben, wozu die Reihe von Containern in den letzten Wochen mitten auf der Wiese im Lis-Böhle-Park aufgebaut wurde. Unterkunft für Flüchtlinge oder doch dringend benötigter Platz für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren? Provisorische Kindertagesstätte (Kita) trifft zu. Anfang September haben die 82 Pänz der viergruppigen Kita St. Agnes ihr Ausweichquartier an der Ecke Niehler Straße/Auerstraße für die nächsten zwei Jahre bezogen. Auf der anderen Seite der Inneren Kanalstraße wird das alte Gebäude abgerissen und eine neues Haus gebaut, das in zwei Jahren ein katholisches Familienzentrum sein wird.

Eine Sanierung des Altbaus aus den 1960er Jahren lohnte sich nicht. „Die Planungen waren sehr umfangreich und anstrengend“, sagt Pfarrer Frank Müller im Rückblick. „Schließlich steht das Gebäude im Landschaftsschutzgebiet.“ Deshalb darf auch nur wieder ein eingeschossiger Neubau errichtet werden. 3,6 Millionen Euro beträgt die Gesamtinvestition. Ein Viertel davon muss die Kirchengemeinde selbst aufbringen.

Pfarrer Müller betont, dass die angemieteten Spezialcontainer für die Betreuung von Kleinkindern wieder aus dem Park verschwinden werden: „Wir wollten die Containerlösung eigentlich vermeiden, aber wir fanden kein passendes, leer stehendes Gebäude für unsere Zwecke hier in der Nähe.“ Schließlich sollen die kurzen Wege für Kinder und ihre Eltern beibehalten werden. Doch die Resonanz sei positiv: „Selbst zuvor skeptische Eltern sind mit der jetzigen Lösung zufrieden“, sagt Müller. Schließlich liegt mit dem Lis-Böhle-Park und seinem Spielplatz eine prima Außenfläche direkt vor der Tür. *mac*

Pilz macht Robinie am Wilhelmplatz den Garaus

Baum neben Kiosk muss gefällt werden – Neue Pächterinnen bedauern Verlust

Sie ist so prägend für den Wilhelmplatz wie das Taj Mahal selber – die Robinie neben dem Kiosk, für die eigens der Balkon der eigentlichen Trafostation durchlässig gestaltet wurde. Jetzt muss der Baum gefällt werden.

Ihr letztes Stündlein hat geschlagen. Der zwischen 60 und 70 Jahren alte Baum

ist von einem Pilz befallen, innen zum großen Teil schon hohl und muss deshalb gefällt werden. Ein erster Versuch Mitte August schlug fehl, weil Tauben im Geäst nisteten. Doch damit ist die Fällung nur aufgeschoben. Der Baum neigt sich immer mehr zur Seite und beschädigt das Gitter des Balkons. Zudem muss die Stadt handeln, weil die morsche Robinie auf dem Wilhelmplatz eine Gefahr für die zahlreichen Marktbesucher darstellt. „Wir werden versuchen, an derselben Stelle einen neuen Baum zu pflanzen“, sagt ein Mitarbeiter des Grünflächenamtes. Aber das sei noch nicht endgültig entschieden. Den Verlust des Baumes bedauern auch die beiden Betreiberinnen des „Kaffeekiosk“ im Taj Mahal. Marthe Berens und Ilka Buchloh haben im Juni das Büdchen übernommen und ihm eine Frischzellenkur verabreicht. Jetzt erstrahlt der Verkaufsraum lindgrün, unter gläsernen Hauben liegen appetitlich Muffins und im Ausschank ist Kaffee der Ehrenfelder Rösterei Van Dyck. Und am Nachmittag werden Sitzkissen verliehen für die Wilhelmplatz-Besucher, die es sich auf der Treppe des Taj Mahal bequem machen möchten. „Ich konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Kamerafrau arbeiten“, berichtet Marthe Berens, „und habe immer gerne Kaffee getrunken.“ Mit Freundin Ilka Buchloh, die aus ihrem Job im Künstlermanagement aussteigen wollte, fand sie die passende Mitstreiterin. „Wir möchten mit unserem Kaffeekiosk den Platz neu beleben und aufwerten“, sagt Martens. Geöffnet ist deshalb von Montag bis Samstag von sechs bis 17 Uhr und auch an den Flohmarktsonntagen. Musik soll es ebenfalls geben und nicht nur bei der Nippes-Nacht. Beim „Soulbüdchen“ erklingt in moderater Lautstärke drei Stunden am Samstagnachmittag Soulmusik von Schallplatten (!) der Nippeser DJs Berry und Fishkopp.

mac

Menschen begleiten in ein Seniorenstift – alles in einer Hand

Lichtblick

- Vorsorgevollmacht wahrnehmen
- Korrespondenzabwicklung
- Behördengänge
- Wohnungsauflösung
- Neueinrichtung im Seniorenstift mit eigenen Möbeln und Kleidung

Licht-Blick Betreuungsservice für Senioren Monika Kraemer • Yorckstr. 33 • 50733 Köln
Tel. 0221 73 15 22 • mo-kraemer@t-online.de

Praxis für Logopädie
Hildegard Heuer (staatlich anerkannte Logopädin)
Reza Markieh (Diplom Logopäde)
Behandlung von:
kindlichen Sprach- u. Sprechstörungen, Stottern, Aphasie, Stimmstörungen
Termine nach Vereinbarung
0221 - 739 394 1
Hartwichstr. 101
50733 Köln
www.heuer-logopaedie-koeln.de

Stolti
KARTOFFELHANDEL GmbH
Köln-Bilderstöckchen
Geldernstraße 22
Tel.0221-72 50 21
www.stolti-kartoffeln.de
WEIHNACHTSBAUM-VERKAUF
Direkt vom Erzeuger
aus dem Hochsauerland
ab 22.11.
Besuchen Sie unseren Bauernladen
Öffnungszeiten Mo-Fr 6-16 Uhr Sa 6-12 Uhr
Heidekartoffeln ab 2,5 kg
ganzjährig Kaminholz
ColoniaConcept

sicrona

Hausnotruf - Mobiler Notruf
Seniorentelefone - Kooperationspartner
der priv. Pflegedienste - Köln-Nippes
Steinbergerstr.3 - 0221 922 955 40 - www.sicrona.de

www.liviakeramik.de
Nicht alltägliches Geschirr für den Alltag
Geschenke - Einzelstücke - Bestellungen
geöffnet mittwochs 10 - 18 uhr
zusätzlich im Nov + Dez samstags 10 - 14 uhr
und natürlich nach Vereinbarung
Livia Wachsmuth Wilhelmstr. 18 Tel:72 38 70

„Frühstück im Fink“ Sonn- und Feiertags 10⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr
Fink
restaurant · cafe
www.fink-nippes.de

Grüne Idylle direkt vor der Haustür

Kleingärten sind begehrt bei jungen Familien – Verein hat Aufnahmestopp

Gärtnern liegt voll im Trend. Immer mehr Menschen suchen wieder den Kontakt zur Natur und wollen selbst Gemüse anbauen. Dabei besinnen sich viele auf die klassischen Kleingartenvereine und verschaffen dem „Schrebergarten“ eine unverhoffte Renaissance.

Bei Flora e. V., dem Verein, der die meisten Gärten in Nippes verwaltet, nämlich 325, ist der Andrang sogar so groß, dass in diesem Jahr wieder eine Aufnahmesperre für neue Mitglieder verhängt wurde. „Wir hatten im letzten Jahr schon einmal eine Sperre und diese am Ende des Jahres aufgehoben. Aber in kurzer Zeit hatten wir schon wieder 40 Namen auf der Warteliste“, berichtet Klaus Wassen, erster Kassierer des Vereins.

Eine Mitgliedschaft bei Flora e. V. ist die Vorbedingung, um einen Kleingarten in der Nippeser Kolonie zu erhalten. Aber auch dann brauchen hoffnungsvolle Neugärtner vor allem Geduld: „Ich sage den Leuten klipp und klar, dass sie sich auf eine Wartezeit von bis zu drei Jahren einstellen müssen“, sagt Wassen. Doch das bezieht sich nur auf Extremfälle. „Ich habe nur ein knappes dreiviertel Jahr warten müssen, bis ein Garten für mich frei wurde“, erinnert sich Ulrike Radermacher, die seit zwei Jahren ihre Parzelle bei Flora e.V. hat und vier bis fünf Mal in der Woche in ihrem Garten zu finden ist. Und wer nicht unbedingt in Nippes einen Kleingarten pachten möchte, sondern auch in den angrenzenden Stadtteilen sucht, kann manchmal Glück haben und findet freie Gärten, die zum „Verkauf“ angeboten werden.

Wenn ein alter Pächter seinen Garten aufgibt – meist aus Altersgründen – wird ein Gutachter vom Kreisverband bestellt, der sein Urteil über den Zustand des Gartens abgibt. „Der nimmt alles auf: Pflanzen, Wegplatten, Zäune, Gartenhäuser, alles was zum Garten gehört“, sagt Wassen. Aus diesem Gutachten wird die Summe errechnet, die der neue Pächter an den vorherigen zu zahlen hat. Dabei fließen auch Verstöße gegen die Gartenordnung in die Rechnung mit ein. „Wenn etwa die Gartenlaube zu groß ist, dann gibt das einen Abzug für die Ablösesumme oder die Auflage, sie zurück zu bauen“, so Wassen. Ist der Preis gefunden, wird die

Warteliste abtelefoniert. „Wir bieten den Garten dann der Reihe nach an. Die Interessenten können dann kommen, sich die Parzelle ansehen und wenn es für passt, diese nehmen oder eben auf den nächsten frei werdenden Garten

Kleingartenvereine in Nippes und Mauenheim

Bahn-Landwirtschaft
Etzelstraße 360
www.kleingarten-koeln.de
75 Gärten

Flora e.V.
Knechtstedener Straße 21
www.klgv-flora.de
325 Gärten

Hoffnung e. V.
Xantener Straße 45
Telefon 0221/ 760 53 55
153 Gärten

Mauenheim e.V.
Etzelstraße 170
www.kleingaertner-koeln-mauenheim.de
183 Gärten

Nibelungen e. V.
Bergstraße
www.kgv-nibelungen.com
149 Gärten

Kreisverband Kölner Gartenfreunde
Siegburger Straße 514
www.kleingaertnerverbandkoeln.de

Ulrike Radermacher fühlt sich trotzdem nicht gegängelt. „Die meisten Regeln verstehen sich ja von selbst. Etwa, dass die Wege sauber gehalten werden“, meint sie. Sie schätzt vor allem die Gemeinschaft mit ihren benachbarten Gärtnern. „Man hilft sich gegenseitig, etwa wenn der eine im Urlaub ist oder wenn es etwas zu ernten gibt. Dieser Zusammenhalt ist sehr schön.“

warten.“ Die Gartenordnung muss auch danach noch beachtet werden. „Da ist alles reglementiert: Wie die Lauben gebaut sein sollen, was angepflanzt werden darf, wie hoch die Hecken sein dürfen“, ergänzt Wassen.

Den Trend zum Gärtnern gerade bei jungen Familien hat auch Wassen beobachtet. Das verwundert nicht wirklich, denn viele Familien sind in den letzten Jahren nach Nippes gezogen und verfügen, wenn überhaupt, meist nur über einen Balkon an ihrer Wohnung. „In den letzten Jahren haben sich immer mehr Familien mit Kindern auf die Warteliste setzen lassen“, sagt Wassen. Unter den Bewerbern seien auch viele mit akademischen Berufen wie Ärzte, Anwälte oder Regisseure, die den Ausgleich im Grünen direkt vor der Haustür oder zumindest in der Nähe suchen. *md*

Saisonale Frische in traditionsreichem Ambiente

Genießen Sie bewährte Klassiker und raffinierte Kreationen unserer Küche, umgeben vom einzigartigen Flair der Kölner Galopprennbahn.

- Wöchentlich wechselnde Mittagsmenues -
- Jeden Sonntag Frühstücksbuffet -
- Feierlichkeiten aller Art -
- Großer, familienfreundlicher Biergarten -

Täglich ab 12:00 Uhr geöffnet
(Von Januar bis März montags Ruhetag)

Wir freuen uns auf Sie!

RENNBAHN
GASTHAUS BIERGARTEN

Scheibenstraße 40 · 50737 Köln
Telefon 02 21 / 740 83 00
www.gasthaus-rennbahn.de

Lyrik aus Nippes in Köln

Kurzer Genuss für alle und Plattform für Künstler

Die Poesie sei so ähnlich wie ein kleines Musikstück, das man im Vorbeigehen hört, meint Kathrin Kiss-Elder. Und damit viele Menschen besser hinhören, gibt die Fotografin und Psychologin seit Juni 2012 monatlich das Faltblatt „Lyrik in Köln“ heraus.

Jeder der sechsspaltigen Flyer hat immer ein Schwerpunktthema, im Mai war es die Liebe. „Im offenen raum meiner seele wachsen silberpappeln“ schreibt dort beispielsweise Ingrid Scheiblauer und Cor Haverland beginnt sein Gedicht ohne Titel mit „Merkwürdig, in welcher Tiefe du schweigen kannst.“ Moderne Gedichte sind sicherlich für manche ein Buch mit sieben Siegeln, aber sich von der einen oder anderen Satzmelodie verführen zu lassen, kann durchaus entspannend und belebend wirken. „Ich möchte Menschen aller Schichten mit moderner Lyrik in Kontakt bringen“, sagt Kathrin Kiss-Elder, die seit knapp zwei Jahren in Nippes ihre „Kölner Schule für kreative Prozesse“ betreibt.

Die Künstlerin und Kunstmanagerin schreibt Gedichte seit ihrem zehnten Lebensjahr und suchte in Köln vergeblich nach moderner Lyrik. So entstand die Idee des Faltblatts. „Jeden Monat bewerben sich ungefähr zehn Autorinnen und Autoren und drei bis vier werden veröffentlicht“, sagt Kiss-Elder. Sie ist für die Auswahl, das Layout und die Verteilung der 1000 Flyer in Cafés, Buchläden, Schulen und Büchereien zuständig. Unterschiedliche Sponsoren ermöglichen den Druck. „Das Faltblatt hat aufgrund der Qualität der veröffentlichten Gedichte in Köln mittlerweile einen sehr guten Ruf und ich freue mich, dass es nun schon ein Jahr läuft“, sagt die Erfinderin. Für die Zukunft will Kiss-Elder Marketing und Anzeigenverkauf professionalisieren und Paten gewinnen, die die Flyer an ihren Lieblingsorten und in ihren Lieblingscafés verteilen. „Am schönsten wäre es natürlich, die Faltblätter in den Straßenbahnen auszulegen, um noch mehr Menschen mit guter Lyrik in Kontakt zu bringen.“ Kleine zarte Melodien im Alltagslärm. *mac*

Über den Dächern von Nippes

Pflanzen in Töpfen sorgen jedes Jahr für Abwechslung

Über sich nichts als den Himmel und direkte Nachbarn gibt es auch nicht. Seit 14 Jahren genießen Doris und Uwe Sentkowski mit ihren drei Kindern einen 36 Quadratmeter großen Dachgarten an ihrer Wohnung in der Florastraße.

„Im Sommer ist das wie ein zusätzliches Zimmer. Dann sitze ich hier draußen an meiner Nähmaschine“, sagt Doris Sentkowski, die schon seit Jahren beim Nikolausmarkt auf dem Schillplatz ihre Narrenkappen verkauft. An den Rändern der mit Holzpanelen belegten Terrasse stehen 44 Töpfe und Kästen mit den Pflanzen, die Sonne lieben wie Rosen, Oleander, Sonnenblumen, Wandelröschen und Mittagsblume, aber auch Nadelbäumchen gehören dazu, Kräuter wie Rosmarin, Basilikum und Minze und eine Birke. Das Flachdach mit der Terrasse gehört zu einem Anbau, der ans Haupthaus angefügt wurde und dient als Auffangfläche für Regenwasser, das in eine Zisterne gesammelt und von

den Hausbesitzern, die im Erdgeschoss wohnen, für die Toilettenspülung genutzt wird. Deshalb kann das Dach nicht mit einer Erdschicht belegt werden. Aber das vermisst Familie Sentkowski nicht. „Ich probiere jedes Jahr etwas Neues aus und dann sieht der Garten immer wieder anders aus. Das ist der Vorteil der Töpfe“, sagt Doris Sentkowski. Weniger als zwei Stunden pro Tag steckt sie in die Pflege der Pflanzen, allerdings muss bei einem heißen Sommer wie in diesem Jahr zweimal am Tag gegossen werden. „Gärtnern ist schön für mich, es muss aber auch immer etwas blühen“, ergänzt Sentkowski. „Als mein Sohn klein war, haben wir in Wannen und Kisten sogar Möhren und Bohnen gepflanzt. Aber für einen richtigen Gemüsegarten und auch Obstbäume braucht man einen richtig tiefen Boden.“ Einen Schrebergarten wollten die Sentkowski trotzdem nie. „Da hockt man doch sehr dicht aufeinander. Genauso geht es mir in den kleinen Reihenhausgärten. Da hört bei Gesprächen der Nachbar irgendwie immer mit“, meint Doris Sentkowski.

„Der großzügige Dachgarten befindet sich mitten in Köln, mitten im Grünen und hat trotzdem viel Platz“, beschreibt Uwe Sentkowski die Vorteile der Lage. Partys lassen sich dort natürlich auch prima feiern und jedes Jahr nistet ein Meisenpärchen im Vogelhaus am Schornstein. Mehr Natur in der Stadt geht fast gar nicht. *mac*

„Ich spaziere gerne durch Nippes, ...

... weil mich die Großbaustelle hier auf dem ehemaligen Clouth-Gelände interessiert.“

André Leuning (38)

Kartenvorverkauf:
- **Veranstaltungs- und Vermietungsbüro des Bürgerzentrums Nippes,** Tel. (0221) 97 65 87-0, Mo von 12–17 Uhr, Di von 9–18 Uhr, Mi – Fr von 9–15 Uhr (nur Barzahlung möglich)
- **Online unter www.buergerzentrum-nippes.de**
- **Buchhandlung Blücherstraße,** Blücherstraße 3, 50733 Köln-Nippes, Tel. (0221) 976 38 01
- **Buchhandlung Ohlert,** Schiefersburgerweg 36, 50739 Köln-Bilderstöckchen, Tel. (0221) 17 06 81 04

Großes Abo 2013/2014: € 138,–, **Kleines Abo 2013:** € 72,–, **Kleines Abo 2014:** € 72,–, Einzelkarte: VVK: € 19,–, AK: € 21,–.

Altenberger Hof, Bürgerzentrum Nippes
Mauenheimer Str. 92, 50733 Köln
Tel. (0221) 97 65 87-0
www.buergerzentrum-nippes.de

Neuer Name für alten Bahnhof

Worringer Bahnhof heißt jetzt Helmut Ruhrberg Haus

Die Geschichte des Worringer Bahnhofs ist eng mit der des gemeinnützigen Vereins „Zug um Zug“ verwoben. Der gründete sich eigens, um das historische Gebäude von Worringen nach Nippes zu verpflanzen. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereins wurde der alte Bahnhof umgetauft, um den Leiter des damaligen Projekts, Pfarrer Helmut Ruhrberg, zu würdigen.

Zukünftig soll das Gebäude den Namen „Worringer Bahnhof – Helmut Ruhrberg Haus“ tragen. Die dazugehörige Plakette wurde von Superintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region, Rolf Domning, dem langjährigen „Zug um Zug“-Vorsitzenden Walter Schulz, Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes und Erika Ruhrberg, der Witwe des 2010 verstorbenen Pfarrers, feierlich enthüllt.

Von links: Erika Ruhrberg, Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, Superintendent Rolf Domning, ehemaliger Zug um Zug-Vorsitzender Walter Schulz

Ein Jahrhundert lang diente das an die Kulissen von Wildwest-Filmen erinnernde Gebäude in Worringen als Bahnhof. 1984 wurde es schließlich demontiert, da es einer neuen S-Bahn-Trasse im Weg war. „Zug um Zug“ hatte erreicht, dass das Baumaterial eingelagert wurde, bis der Verein einen neuen Standort für den Bahnhof gefunden hatte. Der Wiederaufbau sollte dazu genutzt werden, junge Arbeitssuchende zu qualifizieren. Dadurch wurde Helmut Ruhrberg, damals im Kirchenkreis Köln-Mitte, auf das Projekt aufmerksam und nahm es unter seine Fittiche. Er konnte den Kirchenkreis überzeugen, für 180.000 D-Mark ein Grundstück an der Kempener Straße zu kaufen und dem Verein für sein Projekt zur Verfügung zu stellen. In monatelanger Arbeit wurden die hölzernen Bauelemente von den 25 jungen Beschäftigten originalgetreu wieder aufgebaut. 1990 konnten die Arbeiten schließlich beendet und der Worringer Bahnhof an seinem neuen Standort eingeweiht werden. Seitdem dient der ehemalige Bahnhof „Zug um Zug“ als Zentrale. Helmut Ruhrberg unterstützte den Verein weiterhin und übernahm für mehrere Jahre den Vorstand. Mittlerweile ist der Verein mit 2200 Mitarbeitern einer der größten Beschäftigungsträger in Köln.

Bis der neue Name des Gebäudes allgemein bekannt wird, wird es aber noch etwas dauern. Die Plakette soll erst dann an der Ecke zur Kempener Straße angebracht werden, wenn deren Umgestaltung abgeschlossen ist. *md*

physio therapie **wenzel**

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln
Fon 0221 / 7158455
www. physiotherapiewenzel.de

Blauer Abend auf dem Weg zum Brauchtum

Erfolgreiche Aktion der Geschäftsleute im gesamten Veedel zu Beginn des Sommers

Schon am Nachmittag signalisierten blaue Luftballons und blaue Teppiche vor den Geschäften die Variante des verkaufsoffenen Sonntags: Zum zweiten Mal hatten Geschäftsleute im gesamten Stadtteil an einem Freitagabend zum „Blauen Abend“ eingeladen.

Ein Denksport-Abzeichen, ein langsames Klapprad-Rennen und eine Mitmach-Fotosession waren nur einige der Aktionen, die sich Geschäftsleute und Wirte von der Blücherstraße bis in die Sechzigstraße für ihre Kunden ausgedacht hatten. „Wir wollten weg vom verkaufsoffenen Sonntag und hin zu einer Aktion, die mehr Atmosphäre ins Veedel bringt“, sagt Katja Grüter, Inhaberin des Modeladens Frau Schulze, die zusammen mit dem Buchladen Neusser Straße, Friseur Münchrath, der Boutique Max & Anna und den Rosenzwergen den Abend geplant hatte. Heraus kam ein umfangreiches Angebot von mehr als 60 Geschäften.

Wer besonders fleißig war und viele Geschäfte besuchte, konnte mit etwas Glück einen von zehn Geschenkkörben gewinnen.Die Rheinenergie präsentierte auf der Baudristraße ihr Klimastraßen-Projekt. Als Partner hatte der Energieversorger die ZEG aus Bilderstöckchen eingeladen. Die Fahrrad-Einkaufsgenossenschaft verlieh Elektrofahrräder für Probefahrten. Entschleunigung war dagegen das Motto im Radlager im Sechzigviertel. Hier galt es, auf Falträdern die langsamste Runde durch den Laden zu drehen. „Wir hatten durchgängig ein volles Haus“, freute sich Inhaber Lothar Könekamp. „Dabei stand weniger der Verkauf im Vordergrund, sondern mit unseren Gästen einen netten Abend zu verbringen. Und das ist gelungen.“ Ein weiteres Zentrum der guten Laune befand sich rund um die Kirche St. Marien. Hier sangen die „Liederlinge“ und der Malraum von der Niehler Straße hatte sein Freiluftaltelier aufgebaut. Aber an vielen anderen Ecken brummte es ebenfalls in Nippes. Der Blaue Abend ist damit auf dem besten Weg zum Brauchtum. *mac*

www.blauerabend.de

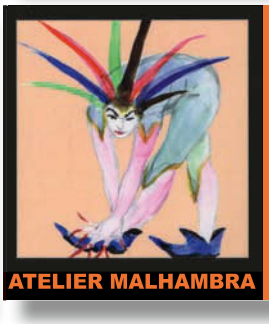
Logo · Visitenkarte · Flyer · Broschüre · Geschäfts-ausstattung · Plakat · Internetseite · Corporate Design · Messestand · Aufkleber
www.magieradesign.de
BRAUCHEN SIE EINEN DESIGNER?
www.facebook.com/magieradesign
/magiera BÜRO FÜR GESTALTUNG

CANTIENICA®-Studio
aufrecht · leicht · beweglich
• Beckenbodentraining
• Das Powerprogramm
• Das Rückenprogramm
• Faceforming
• go! – Laufen ohne Beschwerden
Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln · 0221.1206504
www.cantienica-rheinland.de
CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

Hier trainieren alle mit Erfolg.
Aber ohne Konkurrenzkampf.
Jetzt testen!
Mit Ihrem gratis Schnuppertraining!
Mrs.Sporty Köln-Weidenpesch
Kapuziner Str. 4 · 50737 Köln
Tel.: 0221/76803835
www.mrssporty.de
Mrs.Sporty Ihr persönlicher Sportclub

Bücher im Bilderstöckchen
www.buecher-jederzeit.de
Buchhandlung und Verlag W. Ohlerth
Schiefersburger Weg 36
50739 Köln
Tel: 0221-170 681 04

Krankengymnastik
Massage
Wärmeanwendungen
Kältetherapie
Elektrotherapie
Lymphdrainage
Hausbesuche
alle Kassen und privat
Praxis für Physiotherapie
Naseem Shinawie
Wilhelmstr. 51
50733 Köln
Tel.: 0221 53 42 777
Mobil: 0160 185 39 49
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 8.00 – 19.00
Mi, Fr 8.00 – 14.00
und nach Vereinbarung


ATELIER MALHAMBRA
Acryl- und Aquarellmalen
Zeichnen und Modellieren
· Workshops
· Kurse
· Einzelunterricht
· Mappenvorbereitung
MIT PINSEL UND STIFTEN NEUE WELTEN ZAUBERN
Neusser Straße 321 · 50733 Köln-Nippes
Tel. 0221 / 28 34 634 · Mob. 0177 / 42 00 483
www.malhambra.de · info@malhambra.de

Traditionsgeschäft bleibt erhalten

Schreibwaren Merheim heißt demnächst Schreibwaren Düssel

Nur der Name auf der Markise wird geändert. Ansonsten wollen Marc Düssel und seine chinesische Frau Jing den einzigen, alt eingesessenen Schreibwarenladen im Kölner Norden weiterführen wie bisher. Denn schon seit mehr als 100 Jahren werden in der Florastraße 1 Stifte und Papiere verkauft.

Am 1. Oktober geht eine kleine Ära zu Ende. Dann übergibt das Ehepaar Merheim seinen Schreibwarenladen nach

17 Jahren – Marga Merheim arbeitete zudem noch vier Jahre beim Vorgänger Ebersold - in jüngere Hände. Dann werden Marc (32) und Jing (34) Düssel das Spezialgeschäft weiterführen. „Wir steigen hier ein, weil der Laden richtig schön ist“, sagt Marc Düssel aus tiefster Überzeugung. „Alt eingesessen. Das hat für uns gepasst.“ Der 32-jährige Betriebswirt hat zwar die letzten drei Jahre in China gelebt, ist aber zwischen Radiergummi und Spitzer aufgewachsen. „Meine Eltern hatten den Buchladen der Gebrüder Klieven in der Sechzigstraße“, erzählt Düssel, „sind aber vor 30 Jahren nach Bensberg gezogen und haben in Herkenrath einen Schreibwarenladen geführt.“ 2009 kam dann die Übernahme eines solchen Spezialgeschäfts auf dem Eigelstein dazu. Und jetzt also Nippes. „Wir werden nur ganz vorsichtig etwas am Sortiment ändern“, versichert Düssel.

Zwei Jahre hat das Ehepaar Merheim nach einem geeigneten Nachfolger gesucht. „Wir wollten unbedingt, dass das Geschäft in der Form weitergeführt wird“, sagt Peter Merheim (65). „Schließlich werden hier seit 1905, seit das Haus steht, Schreibwaren verkauft“, ergänzt seine Frau. Schon 32 Jahre arbeitet die 74-jährige Sophie Bradka als Fachverkäuferin im Laden. Marga Merheim (62) geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge in Rente. „Ich habe den Laden geliebt, bin schon mit 14 Jahren in die Lehre gekommen und wollte nie etwas anderes werden als Verkäuferin in einem Schreibwarenladen.“ Pläne für die Zeit danach hat sie noch nicht. „Ich lasse das alles auf mich zukommen und freue mich, mehr Zeit für unsere drei Enkelkinder zu haben.“ Peter Merheim wird in Zukunft öfters mit „De Neppeser“ (siehe Seite 18) unterwegs sein. *mac*

Waschen, Schneiden, Föhnen oder **Legen**
inkl. Pflegespülung, Festiger, Spray komplett € 32,-

Farbe oder **Intensivtönung**
inkl. Waschen, Schneiden, Föhnen/Legen, Pflegespülung, Festiger, Spray komplett € 50,-

Herren-Haarschnitt
inkl. Waschen, Schneiden, Föhnen, Festiger, Gel € 17,-

Wir arbeiten mit den Premiumprodukten von L'OREAL PROFESSIONNEL.
Die Preise gelten für kurzes bis mittellanges Haar.

Kaufhof > 1. Etage
Neusser Str. 242-248
50733 Köln-Nippes
Telefon 02 21 / 12 07 29 41
Wir sind für Sie da...
Mo-Fr 9.30-19.30 Uhr
Sa 9.00-18.00 Uhr
www.essanelle.de

essanelle
Ihr Friseur

STOKKE®

Die Stokke® Kollektion
Bei Stokke® haben wir eine breite Palette innovativer Produkte gestaltet, die die kindliche Entwicklung fördern und die Bindung zwischen Eltern und Kind stärken.

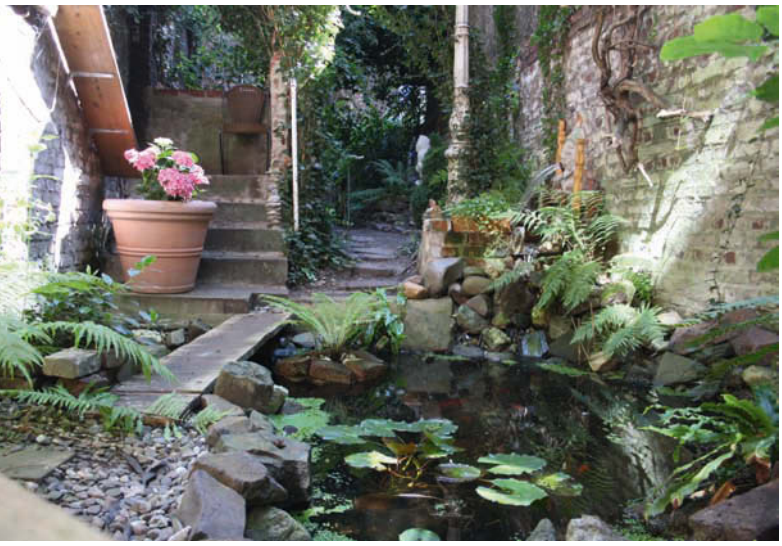
Stokke® Crusi™ Stokke® Xplory® Stokke® Scoot™ Tripp Trapp® Stokke® MyCarrier Stokke® Sleepi™

Stokke® Growing together.™

Romantisch-verschrobener Künstlergarten im Hinterhof

Ein schwarzer Kater, Goldfische im Teich und üppiges Grün zwischen hohen Häusern

Sein Garten, das sei ein Bild, an dem er ein Leben lang male, sagt Günter Limburg. Angefangen hat er am Gemälde ohne Staffelei vor elf Jahren. Damals bezog der Künstler sein Atelier im Erdgeschoss eines Gründerzeithauses am Erzbergerplatz.



Von den Räumen führen wenige Treppenstufen in den rund 250 Quadratmeter großen Garten, der sich über die Grundstücke von zwei Häusern erstreckt. Das hat der unorthodoxe Wiederaufbau nach dem Krieg mit sich gebracht. Sonne erreicht das tief liegende Areal zwischen den Mietshäusern nur für gut zwei Stunden am Tag, aber Schatten und Halbschatten sorgen dennoch für ein üppiges Pflanzenwachstum. Da stehen neben schattenliebenden Pflanzen wie Rhododendron und Hortensien, Glockenblumen und Funkien, auch ein Goldregen und Rosen. Auf dem Dach einer kleinen Laube befinden sich Kästen mit unter-

schiedlichen Tomatensorten und an einer Wand wächst auch ein Himbeerstrauch. „Zuerst hatte ich gartentechnisch zwei linke Hände“, erinnert sich Limburg, „aber man lernt mit der Zeit dazu und mittlerweile bin ich der Droge Garten erlegen.“ Nach einem langen Tag an der Staffelei sei die Arbeit im Grünen sehr entspannend.

In zwei Hochbeeten stehen die Farne üppig, aber auch Nadelbäume wie Wacholder hat Limburg angepflanzt. Ein großer Teich mit Goldfischen und einem Wasserspeier an der Wand beherrscht den vorderen, schmalen Teil des Gartens. „Die Nadelhölzer und auch die Teiche erinnern mich an meine Heimat, die Eifel“, sagt Limburg. „Ich bin nur 50 Meter vom Wald entfernt aufgewachsen. In den ehemaligen Bombenkratern hatten sich zudem eine Menge Tümpel gebildet.“ Tradition war dem 53-Jährigen wichtig bei der Gestaltung seines Künstlergartens, den natürlich einige seiner Skulpturen und Masken schmücken. „Die Hochbeete sind eigentlich aus Not entstanden. Darunter befindet sich noch der Schutt vom Krieg“, weiß Limburg. Alte Backsteine hat er immer wieder geschickt für den Bau von kleinen Treppen oder Wegen genutzt. „Das Besondere an diesem Garten ist seine romantische Anmutung. Das alles hier wirkt ein wenig verwunschen mit den Skulpturen und dem doch teilweise wilden Bewuchs“, sagt Limburg. „Und es ist total ruhig hier. Man hört nur das Wasser plätschern.“ Mit den umgebenden alten Häusern, die aufgrund zurückhaltender Sanierungen noch den Charme des letzten Jahrhunderts ausstrahlen, ist tatsächlich eine – hier passt das abgegriffene Wort wirklich – Oase mitten in der dicht bebauten Stadt entstanden. „Ein Tag im Garten ist immer wie Urlaub für mich“, sagt Limburg und krault seinen schwarzen Kater mit dem sehr speziellen Namen Sir Clarence Earl of Katershire

and Lord of Nippes Gardens, dem ja eigentlich der Garten gehört. Wer auf Entdeckungsreise gehen will, hat dazu am 5. und 6. Oktober von 15 bis 18 Uhr die Gelegenheit. Dann öffnet Günter Limburg seine Gartenpforte am Erzbergerplatz 6. Besichtigungen sind darüber hinaus auch nach Absprache möglich. *mac*

www.artsouterrain.de

DEIN NEUER FAHRRAD & REPARATUR SHOP

FAHRRAD HOLLAENDER

NEUERÖFFNUNG IN KÖLN-NIPPES

Kuenstraße 18 · 50733 Köln

T. +49 (0) 177 67 60 340

— Reparaturwerkstatt für alle Marken, Typen und Modelle —

· Reparatur innerhalb 3 Tage ·

› Oldtimer und andere Raritäten ‹

| Gebrauchte Fahrräder in neuem Glanz |

Kinderladen Schweer: Für Groß und Klein

Redaktionelle Anzeige

Wer kennt ihn nicht, den legendären Tripp Trapp-Stuhl von Stokke, der Babys und Kinder an den Tisch der Eltern holt und sogar mitwächst. Das gesamte Angebot des norwegischen Herstellers von Babytragen über Hochstühle bis zu Kinderwagen und Möbeln bieten schon seit 15 Jahren Beate und Jürgen Schweer in ihrem Kinderladen auf der Friedrich-Karl-Straße. „Wir verkaufen Stokke gerne, weil das moderne, innovative Produkte sind, die wirklich durchdacht gestaltet sind“, sagt Jürgen Schweer. Mit „Gut“ hat im Mai diesen Jahres beispielsweise der Kinderwagen Xplory bei Öko-Test abgeschlossen. Das hohe, schlanke Gefährt sieht ungewöhnlich aus, vermittelt aber genau die Philosophie von Stokke: Die Entwicklung des Kindes anregen durch engen Augenkontakt mit den Eltern, der wiederum die Bindung fördert. „Das zeigen wir unseren Kunden gerne ganz praktisch und ausführlich“, ergänzt Beate Schweer, „denn für uns ist die kompetente Beratung wichtig. Und das können noch immer am besten die inhabergeführten Läden leisten.“ Beate Schweer ist Verkäuferin aus Leidenschaft und deshalb bietet sie zusammen mit ihrem Mann im 260 Quadratmeter großen, hellen

Ladenlokal im Weidenpescher Wohnpark vom Autositz über Bekleidung und Spielzeug alles das, was Großeltern, Eltern und Kinder gerne mögen. Zum Angebot gehören Spielwaren der Marken Brio, Sterntaler und Käthe Kruse und Bekleidung unter anderem von Bondi, Me Too, Petit Bateau, Steiff, Villervalla oder Jack Wolfskin. Aber auch Schlafsäcke, Krabbeldecken und Badetücher gibt es in großer Auswahl. Darüber hinaus lohnt es sich, immer mal wieder ins Geschäft zu schauen und die Angebote zu nutzen. Aber auch dann gilt für das Ehepaar Schweer, das zwei erwachsene Söhne hat: die Beratung muss stimmen. „Das ist das Wichtigste für uns. Denn der Kunde soll mit einem guten Gefühl nach Hause gehen“. Dass er auch mit einem guten Gefühl das Fachgeschäft ansteuern kann, dafür sorgen Parkplätze direkt vor der Tür.

Kinderladen Schweer
Friedrich-Karl-Straße 123
50735 Köln
Telefon 0221 712 30 35
www.kinderladen-schweer.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10.00-18.30 + Sa 10.00-14.00 Uhr

Rentenberaterin Dagmar Küpper: Unabhängig, engagiert und zuverlässig

Redaktionelle Anzeige

Wer kennt sich eigentlich aus, wenn es um Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung geht? Da gibt es die offiziellen Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung, Versicherungsberater und Versichertenälteste und Verbände wie den VdK oder auch die Gewerkschaften. Aber der Dschungel im Sozialversicherungsrecht wird immer undurchdringlicher. „In diesem Bereich haben sich in den letzten Jahren die unabhängigen Rentenberater als unentbehrlich erwiesen“, sagt Dagmar Küpper, die sich 2009 als Rentenberaterin selbständig gemacht hat.

„Wir beraten und vertreten Versicherte, auch vor Gericht“, erklärt die 54-jährige, die ihr Büro in Niehl hat. „Wir erbringen unabhängige Rechtsberatung im Bereich des Sozialrechts und arbeiten weder für die Deutsche Rentenversicherung noch für ein Versicherungsunternehmen.“ Die Berufsbezeichnungen Rentenberater/in oder diesen zum Verwechseln ähnliche Bezeichnungen dürfen nur von entsprechend registrierten Personen geführt werden. Wer Fragen zum günstigsten Renteneintrittszeitpunkt hat, eine Klärung seines Versicherungskontos benötigt oder Rente wegen Erwerbsminderung beantragen muss oder eine Hinterbliebenenrente, weil der Partner gestorben ist, kann sich an Dagmar Küpper wenden. „Wir prüfen auch die abschließenden Bescheide des Rentenversicherungsträgers, der Krankenkassen oder von Berufsgenossenschaften, sehen uns auch genau die Gutachten an“, ergänzt die Rentenberaterin. „Mit Engagement, Hartnäckigkeit und Professionalität kümmere ich mich um jeden Mandanten und seinen speziellen Fall.“ Die Vergütung ist nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz geregelt.

Rentenberater ist kein Lehrberuf. Auch Dagmar Küpper gehört zu den Quereinsteigern. Praktische Erfahrung sammelte sie zehn Jahre vor ihrer Selbständigkeit als Angestellte bei einem Rentenberater, die theoretische Qualifizierung an der „Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung“ in Reinfeld bei Lübeck. Mit diesen Voraussetzungen ist sie beim Sozial- und Landessozialgericht zugelassen. „Denn manchmal hilft nur der Klageweg, um zu seinem Recht zu kommen. Auch da begleite ich meine Mandanten.“

Dagmar Küpper
Rentenberaterin
Halfengasse 6
50735 Köln
Telefon 0221..16 83 11 98
www.rentenberatung-kuepper.de

Petunien statt Parkplätze

Vorgärten sollen dauerhaft erhalten bleiben

Die Eisenachstraße trägt durch ihre zahlreichen Vorgärten zu einem abwechslungsreichen Straßenbild bei. Seit einigen Jahren nimmt ihre Zahl jedoch immer weiter ab. Denn viele Hausbesitzer, frustriert von der nervenaufreibenden Suche nach einem Parkplatz, wandeln ihre Vorgärten in Stellplätze um. Ein gewachsenes Stadtbild droht verloren zu gehen.

Die Entwicklung ist verstärkt seit 2005 zu beobachten. Damals erklärte das Bundesverwaltungsgericht die bundesweit gültigen Vorgartensatzungen, die bis dahin eine gärtnerische Nutzung der Flächen vorgeschrieben hatten, für nichtig. Seitdem werden, angesichts des steigenden Parkdruckes insbesondere in den Innenstädten, praktischen Überlegungen vor ästhetischen den Vorzug gegeben und die Bepflanzung durch eine Stellfläche ersetzt. Paradoxerweise wird dadurch jedoch nicht zusätzlicher Parkraum gewonnen, sondern stattdessen öffentliche Stellflächen verringert, weil der Platz vor dem planierten Vorgarten als Einfahrt gilt und für die Allgemeinheit verloren ist.

Abfinden müssen sich die Kommunen mit dieser Entwicklung aber nicht, denn über eine Änderung des Bebauungsplanes (B-Plan) ist es immer noch möglich, Vorgaben für die Nutzung der Vorgärten zu machen. Ende 2011 beschloss die Bezirksvertretung Nippes einen Antrag der Grünen und beauftragte die Verwaltung, neue Bebauungspläne für mehrere Straßen im Bezirk Nippes aufzustellen, mit dem Ziel, die noch verbliebenen Vorgärten zu schützen, auch die in der Eisenachstraße.

Nach einer Bestandaufnahme der noch vorhandenen kleinen Gärten arbeitet das Stadtplanungsamt nun an einer Neufassung des B-Plans für die Eisenachstraße und den angrenzenden Wartburgplatz, die Nievenheimer Straße in Bilderstöckchen, Finkenplatz und Drosselweg in Niehl und die Straße Am Botanischen Garten in Riehl. Das Verfahren sieht eine Beteiligung der betroffenen Bürger vor, aktuell noch bis 11. Oktober im Stadthaus in Deutz. Ihre Anregungen fließen in eine überarbeitete Fassung ein, die wiederum zur Diskussion gestellt wird.

Auch nach Änderung des B-Plans wird die Art der Gestaltung des Vorgartens den Grundstücksbesitzern überlassen bleiben, unter der Voraussetzung, dass der Boden nicht versiegelt wird. Doch auch diejenigen, die bereits ihren Privatparkplatz vor der Tür haben, müssen sich keine Sorgen machen. Bei bereits bestehenden Stellplätzen soll bei Bedarf und im Einzelfall geprüft werden, ob ein Rückbau notwendig ist. *md*

„Da geht noch was"

Lesung

Mittwoch, 13.11.2013
20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)

Eintritt: € 16,–

Kartenvorverkauf: Altenberger Hof, (0221) 97 65 87-0, info@buergerzentrum-nippes.de, **Buchhandlung Blücherstraße,** Köln-Nippes, (0221) 976 38 01, **Buchhandlung Ohlert,** Schiefersburger Weg 36, Köln-Bilderstöckchen, (0221) 17 06 81 04, oder an der Abendkasse

Eine Kooperationsveranstaltung der Buchhandlung Blücherstraße GmbH und dem Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes

Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes · Mauenheimer Str. 92 · 50733 Köln
(0221) 97 65 87-0 · www.buergerzentrum-nippes.de

Neue Wanderbücher

Nach Feierabend Wandern – das ist für viele Menschen die beste Entspannung. Auch für die verantwortliche Für Nippes-Redakteurin Steffi Machnik, die darüber

Bücher schreibt. Neu ist ein Nachfolgeband zu den erfolgreichen Feierabend-Touren, die kurze Wanderungen durchs Kölner Stadtgebiet beinhalten. Die sind in der bewährten Zusammenarbeit mit dem Kölner Eifelverein entstanden. Im September wurde der „Bergische Weg" eröffnet, ein Weitwanderweg von der Ruhr an den Rhein. Zusammen mit Guido Wagner hat Steffi Machnik das Buch zum Weg geschrieben. Beides stellt sie am Donnerstag, 17. Oktober um 19.30 Uhr in der Mayerschen Buchhandlung, Neusser Straße 226 vor. Der Eintritt beträgt 5 Euro. *mac*

Offen und kostenlos

Vom 21. Bis 24. Oktober, in der ersten Woche der Herbstferien, findet auf dem Platz vor der Dreifachturnhalle im Nippeser Tälchen und auch drinnen die ko-

stenlose Ferienspielaktion für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren statt. Täglich von 11 bis 17 Uhr steht ein offenes und kostenloses Angebot von Fußball über Skaten bis Trampolin zur Verfügung. Die Sportarten werden jeweils von Vereinen oder Jugendeinrichtungen aus dem Bezirk angeboten. Auf diese Weise lernen Eltern die Sportvereine in der unmittelbaren Umgebung kennen und können direkt Kontakt aufnehmen. Gefördert wird die Aktion durch das Jugendamt, das Sportamt und die Bezirksvertretung Nippes. *mac*

Weihnachtsmarkt bei Aida

Für den Weihnachtsmarkt, der in diesem Jahr an den fünf Wochenenden vom 22. November bis 22. Dezember im Aida, Merheimer Straße 195, stattfindet,

werden noch Aussteller gesucht. Die Buden für den Markt, die auch von jeweils zwei Anbietern genutzt werden können, werden wieder im großen Biergarten des Lokals aufgebaut. Kunsthandwerker mit den unterschiedlichsten Angeboten insbesondere aus Nippes, sind eingeladen, sich zu bewerben. Kosten für Miete und für Strom werden berechnet. Nähere Informationen gibt es telefonisch unter der Nummer 0173/767 81 12. Bewerbungen können auch per Mail an guateque@t-online.de geschickt werden. *mac*

Esche & Partner GbR Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 · 50733 Köln-Nippes · Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche	Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
RA Lothar Schlegel	Fachanwalt für Arbeitsrecht und Familienrecht
RA Joachim Schmitz-Justen	Fachanwalt für Strafrecht
RA Lukas Pieplow	Fachanwalt für Strafrecht
RA Hasso O. Wilke	Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

Frischzellenkur für „De Neppeser“

Christian Kusen neuer dritter Mann an der Quetsch

Es ist eine Art von Generationswechsel. Nach fast 20 Jahren verlässt Gründungsmitglied Reinhold Borowski aus gesundheitlichen Gründen das kölsche Trio „De Neppeser“. Mit Christian Kusen kommt der Nachwuchs wieder aus Nippes.

Wir treffen uns in der Gaststätte Brodmühler an der Neusser Straße und diese typische kölsche Kneipe ist auch das kleine Stammquartier der „Neppeser Lappejunge“. Deren Präsident, der 32-jährige Christian Kusen, ist jetzt das neue Mitglied im Trio „De Neppeser“, die seit fast 20 Jahren nicht nur im Karneval, sondern auch auf Straßenfesten und dem Nikolausmarkt auf dem Schillplatz ihre Krätzjer, Couplets und kölsche Lieder singen und auch spielen. „Der ist jetzt unser Schmuckstück“, witzeln die drei „Alt-Neppeser“ Peter Merheim, Bruno Praß und Reinhold Borowski.

Bruno Praß, Peter Merheim, Christian Kusen

1994 haben sich die drei Jugendfreunde „aus Spaß an der Freud´“ zusammengetan. „Wir machen alle gerne Musik“, sagt Peter Merheim (65), der in Nippes bis Oktober ein Schreibwarengeschäft betrieb und für Gesang und Rhythmus an der Lavumm, dem kölschen Tamburin, zuständig ist, „und wollten die schöne alte Tradition der kölschen Krätzjer aufleben lassen.“ Krätzjer ist der Sprech- oder Vortragsgesang, der Geschichten und Erlebnisse aus dem Alltag spiegelt. Die Musik wird im 20. Jahr des Bestehens der Gruppe jetzt ohne Reinhold Borowski (65) gespielt, der aus gesundheitlichen Gründen sein Akkordeon an den Nagel gehängt hat. „Ich gehöre noch weiterhin dazu, bin aber nicht mehr dabei“, sagt Borowski schmunzeln, der mit Bruno Praß (64) schon seit 1971 zusammen Musik macht. Die beiden kennen sich aus der Jugend der Kirchengemeinde St. Joseph in Nippes. „Wir verlieren ihn ungern, haben aber einen guten Ersatz gefunden“, ergänzt Praß, der die katholische Grundschule am Zugweg in der Südstadt leitet, leidenschaftlicher Karnevalsfan ist und Gitarre spielt.

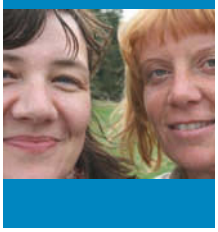
Christian Kusen ist ebenfalls ein echt Neppeser Jung, seit drei Jahren erster „Lappejunge“ und mindestens so karnevalsverrückt wie die drei anderen Musiker. Der Steuerfachangestellte ist schon seit 1998 als Alleinunterhalter unterwegs, Musicus im ersten Knubbel der Roten Funken und spielt nicht nur Keyboard, sondern auch Akkordeon. „Die Chemie stimmte einfach“, sagt Kusen, „denn wir kennen uns schon länger.“ Schließlich sind „De Neppeser“ Ehrenmitglied bei den Lappejunge. „Ich freue mich jetzt auf den Karneval mal anders herum. Dann sehe ich das Bühnenbild nicht mehr von unten, als Musiker für die, die auftreten, sondern stehe selbst auf der Bühne.“ Der nächste Auftritt der „Neppeser“ ist am 2. Oktober in der Kulturkirche als Auftakt der Feierlichkeiten zum 111-jährigen Bestehen der Nippeser Bürgerwehr. *mac*

www.de-neppeser.de

„Wir spazieren gerne durch Nippes, ...

... weil diese eine Kiefer im Giesbertspark so nach Frankreich riecht.“

Tina Kröber (38) + Susi Heincke (42)



Unsere Veranstaltungen im Veedel

-20%*

Sparen Sie mit unserer KultKarte!

© Anja Peters

Comedy-Lesung mit Christoph Dörr aus: „Muscheln für Mutti“
Dienstag, 08.10.2013, 19.30 Uhr
Eintritt: € 8,–
Der Kölner Autor und Comedian Christoph Dörr präsentiert in einer Lesung mit Stand-Up Comedy seinen Roman „Muscheln für Mutti“.

Marie-Luise Marjan & Bill Mockridge präsentieren „Kindheitsträume. Prominente erzählen ihren Lebenstraum“
Mittwoch, 16.10.2013, 20.00 Uhr
Brunosaal, Klettenberggürtel 65, 50939 Köln
Eintritt: € 12,–

© DH Studio Köln

Kabarettistische Lesung von und mit Carla Berling: Jesses Maria – Wechseljahre, Hochzeitstage und andere Gemeinheiten
Freitag, 08.11.2013, 19.30 Uhr
Eintritt: € 5,–
Hier geht's um das Leben selbst. Was kann es spannenderes geben?

© VillaMassimo

Navid Kermani liest aus „Ausnahmezustand. Reisen in eine beunruhigte Welt“
Donnerstag, 14.11.2013, 19.30 Uhr
Eintritt: € 10,–
Navid Kermanis mitreißende Reportagen lassen uns eine Welt im Aufruhr verstehen, lassen uns mitfiebern, mitleiden, aber auch das scheinbar Nebensächliche sehen.

Camilla Bohlander liest aus „Hoffentlich schenkt er mir was Schönes!“ und „Girlfriends“
Samstag, 23.11.2013, 12.00 Uhr
Eintritt: frei
Camilla Bohlander erzählt von der Suche moderner Singlefrauen nach Anerkennung und nimmt Frauenfreundschaften unter die Lupe.

Hanna Noack liest aus „Der Strom des Himmels“
Freitag, 29.11.2013, 19.15 Uhr
Eintritt: frei

Rolly Brings & Band präsentieren „Das Evangelium auf Kölsch“
Freitag, 06.12.2013, 19.30 Uhr
Eintritt: € 9,–

Mehr erfahren Sie unter mayersche.de/veranstaltungen

* Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten. Gilt für maximal 2 reduzierte Tickets pro KultKarte. Weitere Veranstaltungen und mehr Informationen finden Sie unter mayersche.de/veranstaltungen

Mayersche Nippes
Neusser Str. 226, Tel.: 0221 / 669 948 -10

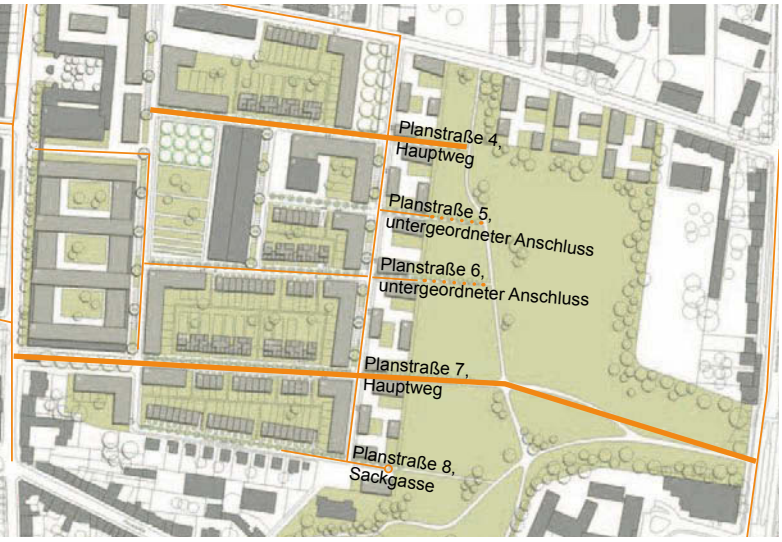
Mayersche.de

Weniger Wege durch den Johannes-Giesberts-Park

Schonender Umgang mit der Grünfläche neben dem Clouth-Gelände

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause informierte Bernd Streitberger, Geschäftsführer von Moderne Stadt, die Bezirksvertreter über die neuesten Entwicklungen auf dem Clouth-Gelände. Die städtische Gesellschaft entwickelt das ehemalige Fabrikgelände zu einem Wohnquartier.

Die Fünf-Wege-Lösung ist vom Tisch, jubelte anschließend die Bürgerinitiative Johannes-Giesberts-Park. Sie hatte sich Anfang des Jahres, als die Umgestaltung des Clouth-Geländes zehn Jahre nach dem Ankauf durch die Stadt begann, für behutsame Eingriffe in den benachbarten Park eingesetzt. Auch ihr waren, wie zahlreichen anderen BürgerInnen und dem CDU-Ortsverband Nippes/Mauenheim, fünf geplante Wege vom Neubaugebiet in den Park zu viel. Nach Überarbeitung des Wegekonzeptes gibt es jetzt nur noch zwei Hauptwege, zwei Nebenwege und eine Sackgasse. Die beiden Hauptwege werden jeweils drei Meter breit und ebenerdig sein, die beiden Nebenwege werden an die vorhandenen Trampelpfade im Park angeschlossen. Zur Überbrückung des Höhenunterschieds vom Neubaugelände in den Park werden Treppen gebaut. Die Bürgerinitiative ist mit ihrem Erfolg zufrieden. „Der Gehölzstreifen behält seinen waldähnlichen Charakter. Er wird nur im unteren Bereich von einem Weg gekreuzt anstatt von drei“, erklärt Michael Brückner von der Bürgerinitiative. „Auch der Trampelpfad durch die Bäume bleibt erhalten. Aufgrund der reduzierten Wegbreiten haben wir einigen Bäumen die Kettensäge erspart.“ Jetzt will sich die Initiative um den optimalen Verlauf der Wege im Park kümmern. Denn der südlich Hauptweg soll durchgehend bis zur Amsterdamer Straße führen. *mac*



www.giesbertspark.de

Dr. med. Fabian Schneider
Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Siegmundstr. 19 • 50739 Köln (Nippes/Mauenheim)
☎ Terminvergabe: 0221-8884810
www.kinderundfamilientherapie.de

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren
Leben von und mit der Natur
pro natura
Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42
Fax 0221/760 79 87
Mo – Fr: 10.00 – 13.00, 14.30 – 18.30
Sa: 10.00 – 14.00
www.pronatura-koeln.de

Glesius
Bestattungen seit 1913
Inhaber Willi Glesius
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)
☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht

Mashallah
Schnupperstunde auf Anfrage
Schule für Orientalischen Tanz
seit 1989
... auch für Kids´n Teens!
Holbeinstraße 38
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221/56 20 24 Hayat • www.shahrazad.de

Verkauf
Vermietung
Finanzierung
Wertermittlung
ARCH|ING
CITAK IMMOBILIEN
ARCH|ING Citak Immobilien IVD
Yorckstraße 12 • 50733 Köln
Telefon: 0221 - 29 88 71 20
www.arch-ing-immobilien.de

HAUS ROBINSON
Jetzt neu:
Jeden Mittwoch Hausmannskost
HAUS ROBINSON
Neusser Straße 407
50733 Köln
Telefon 0221 27 83 833
www.hausrobinson.de
Öffnungszeiten:
Di – So ab 17.00 Uhr

Der „Worringer Bahnhof“ an der Kempener Straße

Heute ist der Worringer Bahnhof kein Bahnhof mehr, und er steht auch nicht mehr in Worringen. Der sehenswerte Bau befindet sich jetzt an der Kempener Straße in Nippes und hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich.

1853 wurde in Köln die „Cöln-Crefelder Eisenbahn“ gegründet. Ziel dieser Gesellschaft war es, eine Eisenbahn zu bauen, die Köln mit dem Niederrhein verbinden sollte, insbesondere mit Krefeld und seiner Seiden-Industrie. Der südliche Kopfbahnhof der neuen Bahnlinie lag am Thürmchenswall; zunächst ging die Bahn nur bis nach Neuss. Die Einweihung dieses ersten Streckenabschnitts, der auch durch Nippes und Worringen führte, fand im November 1855 statt. Schon 1856 wurde die Schienenstrecke bis nach Krefeld verlängert.

Der Worringer Bahnhof vor dem Abriss, etwa 1982

Entlang der Bahnstrecke Köln-Krefeld wurden mehrere Bahnhöfe in Holzbauweise gebaut, darunter auch die in Worringen und in Osterath, heute ein Stadtteil von Meerbusch, das zwischen Neuss und Krefeld liegt. Die Bauten erinnern an skandinavische Holzhäuser: Die tragenden Wände bestehen aus einer Balkenkonstruktion und gestampftem Lehm und haben eine Außenverkleidung aus senkrecht verlaufenden Brettern. Der alte Bahnhof in Osterath steht immer noch an seinem ursprünglichen Platz und ist von den Zügen, die dort halten oder durchfahren, gut zu sehen. Die „Cöln-Crefelder Eisenbahn“ wurde 1860 - da sie nicht den erwarteten Profit abwarf - an die „Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft“ verkauft. Diese wurde 1880 verstaatlicht. Ihre Schienenstrecken wurden damit in das Netz der preußischen Eisenbahnen integriert. Der Holzbau in Worringen erfüllte weiterhin seine Funktion als Bahnhof, viele Jahrzehnte lang. Auch im Zweiten Weltkrieg blieb er weitgehend unversehrt.

Abriss in Worringen und Wiederaufbau in Nippes

Aber dann wurde zu Anfang der 1980er Jahre der Ausbau der S-Bahn-Strecke von Köln nach Neuss und Düsseldorf beschlossen. Die Strecke erhielt einen eigenen Gleiskörper und viele neue Stationsgebäude. Auch Worringen bekam eine neue S-Bahn-Haltestelle, an der die Nahverkehrszüge der DB allerdings nicht mehr hielten. Der alte Bahnhof war somit überflüssig geworden und sollte abgerissen werden. Aber es bildete sich eine Initiative, die sich „Zug um Zug“ nannte, um den Bahnhof zu retten. Motor dieser Initiative war unter anderem der Pfarrer des Evangelischen Stadtkirchenverbands Köln Helmut Ruhrberg, damals Leiter des Sozialwerks des Verbands. Er hatte sich bereits dafür eingesetzt, dass der Kirchenkreis Köln-Mitte das Gebäude für den symbolischen Preis von einer D-Mark kaufte. Der neugegründete Verein „Zug um Zug – Baukooperative e.V.“ widmete sich in erster Linie der Nach- und Umqualifizierung von arbeitsuchenden, jungen Erwachsenen. Mit Hilfe dieser Arbeitskräfte wurde der alte Worringer Bahnhof erhalten. Er wurde sorgsam, Balken für Balken, abgebaut und zwischengelagert und auf

Richtfest in Nippes, Mai 1989

dem Gelände des Nippeser Eisenbahn-Ausbesserungswerks ebenso sorgfältig wiederaufgebaut, und zwar am Rande des Geländes, auf einem Grundstück an der Kempener Straße, das die Evangelische Kirchengemeinde erworben hatte. Finanziert wurde dieses Projekt mit Mitteln des Arbeitsamtes, der Stadt Köln, des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Mitte und des Europäischen Sozi-

alfonds. Der Wiederaufbau zog sich über Jahre hin, unter anderem deshalb, weil sich herausstellte, dass das Erdreich des dafür vorgesehenen Grundstücks stärker durch Schadstoffe belastet war, als man vorher angenommen hatte. 1991 konnte dann der wiedererrichtete Worringer Bahnhof in Nippes eingeweiht werden.

Aktuelle Nutzung

Heute beherbergt der ehemalige Bahnhofsbau unter anderem die Verwaltung von „Zug um Zug“, dem Verein, der unter anderem Träger des Nippeser Bürgerzentrums ist, und der aus der jüngsten Geschichte von Nippes nicht mehr wegzudenken ist. In dem ehemaligen Bahnhofsbau haben sich noch weitere Vereine eingerichtet wie das Handwerkerinnenhaus und die Selbsthilfe Rat und Tat. Im Juli 2013 wurde der Worringer Bahnhof umbenannt in „Helmut-Ruhrberg-Haus“ (siehe Seite 11.). Der umtriebgie Pfarrer, der auch 1984 zu den Mitbegründern des Kölner Flüchtlingsrats gehört, starb 2010 im Alter von 80 Jahren.

Die Postanschrift des „Worringer Bahnhofs“ lautet: Kempener Straße 135, 50733 Köln. Weitere Fotos aus der Zeit vor dem Abriss: http://worringen-pur.de/Ortsgeschichte/Worringer_Bahnhof/worringer_bahnhof.html

Winfried Schumacher
www.archiv-koeln-nippes.de

Das schönste Auto der Welt

Seit 26 Jahren gehört eine rote Isetta zum Leben von Maria Cwielong

Bei manchen steht ein Pferd auf dem Flur, bei vielen Hausbesitzern Blumentöpfe und bei Maria Cwielong und Ralf Felder parkt eine rote Isetta gut geschützt in einer Art von Wintergarten vor der Haustür.

1987 hat die Kölnerin Maria Cwielong „das schönste Auto der Welt“ gekauft. „Damals wohnte ich noch am Zülpicher Platz und manchmal blieb das Auto mitten auf dem Zülpicher Platz liegen oder auch auf dem Barbarossaplatz, auf den Schienen der KVB und von beiden Seiten näherten sich die Straßenbahnen“, erinnert sich die 62-jährige Rentnerin und kann heute darüber lachen. „Aber die Straßenbahnfahrer hatten Verständnis und es fand sich immer jemand, der uns angeschoben hat.“ Leer wiegt das knapp drei Meter kurze Auto, von dem BMW von 1955 bis 1962 mehr als 160.000 Stück baute, nur 350 Kilogramm. „Die Knutschkugel benutze ich zum Einkaufen und damit ich das Auto auf dem Parkplatz wiederfinde, habe ich eine rote Schleife an die Antenne gebunden“, sagt die Mauenheimerin. Doch meist steht eine Menschentraube um die „Isetta 250 Standard“, Baujahr 1956, herum. „Das Auto ist kommunikativ, weil gerade älteren Menschen immer von einem Erlebnis mit der Isetta erzählen können“, weiß Cwielong. Weil es ihr erstes Auto war oder sie sich noch kein größeres leisten konnten. „Und Kinder fragen, ob sie mal in dem Auto sitzen dürfen.“ Gefühlsecht sei es zudem, weil man jede Unebenheit in der Straße spüre. Das führte dann zum eher abfälligen Spitznamen „Schlaglochsuchgerät“, für das zwischen Auto und Motorrad angesiedelte „Motocoupé“ mit der markanten Fronttür.

In der Stadt benötigt der Einzylindermotor fünf Liter auf 100 Kilometer. „Ich fahre nicht im Berufsverkehr und auch nur sonntags auf der Autobahn“, sagt Cwielong. „Die Isetta ist höchstens 80 Kilometer schnell und für viele Autofahrer bin ich damit ein Verkehrshindernis.“ Die weiteste Fahrt führte nach Wuppertal und die „Berge“ dort waren eine echte Herausforderung für den 12 PS-Motor. Für Besuche bei Freundinnen im Kölner Umland und im Pflanzencenter nutzt die ehemalige Mitarbeiterin der Deutschen Welle ihren Oldtimer. Zwei 50-Liter-Säcke Blumenerde passen in den Zweisitzer oder wahlweise der Inhalt eines Einkaufswagens. Erst einmal war Cwielong mit ihrem Mann auf einem Isetta-Treffen an der Ahr. Mitglied im „Isetta-Club“ ist sie zwar, aber hauptsächlich, um Ersatzteile günstig zu erhalten. „Das war schon sehr witzig, als die kleinen Autos nacheinander ausfuhren, wie die bunten Gondeln an der Kölner Seilbahn“, erinnert sich Cwielong schmunzelnd. Dabei hatte sie ihr Auto zu Hause gelassen, weil bei Regenwetter die Scheibe von innen beschlägt und das Fahren lebensgefährlich ist. „Aber bei schönem Wetter macht das Auto glücklich.“ *mac*

Unsere Öffnungszeiten:
Mittwochs bis Sonntags ab 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertags auch mittags von 11:30 bis 15:00 Uhr geöffnet

HIPPODROM
Galopprennbahn Köln-Weidenpesch

Scheibenstraße 40 · 50737 Köln
Telefon 02 21 / 74 33 44
info@hippodrom-koeln.de
www.hippodrom-koeln.de

Die App für's „Hippodrom“ funktioniert mit dem Apple iPhone, iPod, Android, Palm WebOS und steht unter http://hippodrom.die-app.de als Download zur Verfügung.

Oder nutzen Sie einfach den untenstehenden QR-Code!

HIPPODROM-BUFFET

Genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten von unseren Themenbuffets.

Bedienen Sie sich nach Herzenslust, so oft Sie möchten, an unseren Vorspeisen, Hauptspeisen- und Dessertbuffets zum Festpreis von 28,00 € je Person.

Kinder können essen was sie möchten und zahlen bis zu ihrem 12. Geburtstag pro Lebensjahr 1,00 €.

UNSERE NÄCHSTEN BUFFETAKTIONEN

Wild(e) Köstlichkeiten
vom 04. bis 27. Oktober 2013

Gans leckeres von Brust und Keule
vom 01. bis 30. November 2013

Winterzauber im Advent mit Glühweinempfang im Tannenwald
vom 01. bis 23. Dezember 2013

HIPPODROM-AKTIONSTAGE!

Jeden Mittwoch- und Donnerstagabend ab 18:00 Uhr (außer an Renn- und Feiertagen).
Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite **www.hippodrom-koeln.de**

Viel Spaß und ab und zu ein Theaterspiel

Theatergruppe „Gut is´“ unterhält seit sieben Jahren ihr Publikum

Sie sind elf Freunde und schon seit sieben Jahren zusammen – die Laiendarsteller der Theatergruppe „Gut is´“. Jedes Jahr stehen sie mit einem heiteren Stück auf den Bühnen in Mauenheim und Longerich.

„Der Charme unserer Truppe liegt darin, dass wir das Theaterspiel nicht ganz so verbissen nehmen“, sagt Alparslan Marx. „Wir haben unseren Spaß dabei

und kriegen es immer wieder hin, einmal im Jahr ein neues Stück aufzuführen.“ Der Mauenheimer hat die Gruppe 2006 mit vier Gleichgesinnten ins Leben gerufen. „Ich habe schon immer gerne Theater gespielt“, ergänzt der Bau-Projektentwickler, der selbst als Kabarettist („Der Integrator“) auf der Bühne steht. „Und ich dachte, so eine Gruppe ist gut fürs Veedel.“

Mittlerweile hat sich „Gut is´“ im Stadtbezirk ausgebreitet, denn geprobt wird immer sonntags im Pfarrheim von Heilig Kreuz in Weidenpesch und drei der elf Ensemble-Mitglieder wohnen in Longe-

rich. Deshalb finden die Vorstellungen seit 2010 auch im Geschwister-Scholl-Haus in Longerich statt. „Ich finde es wichtig, dass Kultur direkt vor Ort, vor der eigenen Haustür stattfindet“, sagt Marx. „Da erlebt man sich, Freunde und Nachbarn noch einmal ganz anders.“ Und dass das Theaterspiel positive Effekte auf das eigene Leben hat, sei sowieso unbestritten. „Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen wachsen, das Gefühl gebraucht zu werden und etwas zu Ende zu führen, ist ebenfalls nicht zu unterschätzen“, sagt Marx. Aufgrund der Aufführungen, einiger Workshops und einem Kreativwochenende einmal im Jahr konnten die elf Darsteller mittlerweile eine ganze Menge an Erfahrung sammeln. „Wenn jetzt etwas schief geht, können wir schon ganz gut improvisieren. Aber unsere Zuschauer warten schon förmlich auf diese kleinen Pannen. Die gehören zur Aufführung“, so Marx. Heiter sollen die

Stücke sein – in diesem Jahr ist es das Lustspiel „Die Dinosaurier“ von Raymond Weissenberger - denn Spaß und Unterhaltung stehen für Darsteller und Zuschauer im Mittelpunkt. Premiere ist am 12. Oktober, weitere Aufführungen sind am 13. Oktober und am 7. und 8. Dezember. Neue Ensemblemitglieder werden nicht gesucht, aber für die Arbeit im Hintergrund bei Technik, Bühnenbild, Kostüme oder Maske werden noch helfende Hände gebraucht. ***mac***

www.theater-gutis.de

***Horst Schoepe** ist für die Verwaltung der Kölner Bank zuständig. In seiner Freizeit leitet er die Fußballabteilung der SG Köln-Worringen.*

Gemeinsam stärker – was einer alleine nicht schafft, das erreichen viele zusammen. Dieses Prinzip gilt auch bei der genossenschaftlich organisierten Kölner Bank. Unsere über 40.000 Mitglieder profitieren von persönlicher Beratung sowie exklusiven Angeboten – und sie bilden als Eigentümer der Bank ein starkes Fundament. Die einzig wahre Kölner Bank sind natürlich wir.

PROFITIEREN
Jetzt Mitglied bei uns werden!

*Die ganze Geschichte von Horst Schoepe im Film und mehr über die Kölner Bank eG auf **www.wir-natuerlich.de***

Kölner Bank eG
Ihre Volksbank in Köln.

Testlauf für mehr Nachhaltigkeit

Kaufhof stellt grünes Siegel auf Sonderfläche vor

Nach der Klimastraße nun das Gütesiegel: Die Kundinnen und Kunden der Kaufhof-Filiale in Nippes können wieder einmal etwas Neues ausprobieren. Vom 30. September bis 19. Oktober werden auf der wieder aktivierten Sonderfläche neben dem Reisebüro zahlreiche Produkte vorgestellt, die ein grünes Blatt tragen.

Dieses spezielle Siegel „natürlich Galeria“ kennzeichnet die Produkte, die besonders umweltfreundlich oder sozialverträglich hergestellt sind oder beide Kriterien erfüllen. In Nippes soll nun getestet werden, ob und wie die Kunden das neue Angebot annehmen. Nach Bonn ist das Haus an der Neusser Straße erst die zweite der bundesweit 105 Galeria-Warenhäuser, das das neue Angebot in besonderer Weise herausstellt. „Ungefähr 1.500 Produkte mit dem grünen Blatt gibt es in unserem regulären Sortiment“, erklärt Geschäftsführerin Andrea Ferger-Heiter. „Einen großen Teil stellen wir auf der Sonderfläche aus. So finden unser Kunden eine Auswahl an Babybekleidung und Shirts für Kinder, Damen-Shirts und Damenwäsche, Heimtextilien und Holzspielzeug.“ Nach der Aktion sind die Produkte weiterhin in den einzelnen Abteilungen zu finden.

Kaufhof-Geschäftsführerin Andrea Ferger-Heiter und Nachhaltigkeitsbeauftragte Marion Solbach präsentieren das grüne Siegel.

Seit acht Jahren ist Marion Sollbach – die in Nippes wohnt – Nachhaltigkeitsbeauftragte im Kaufhof-Konzern. „Ich bin selber ganz gespannt, wie das Thema hier im Veedel ankommt“, sagt die Diplombiologin. Die Idee, die hinter dem „grünen Blatt“ steckt: Kunden sollen es einfacher haben, ihren Einkauf umwelt- und sozialverträglich zu gestalten. „Es gibt sehr viele und sehr unterschiedliche Siegel, die für Umweltschutz und faire Bedingungen bei der Herstellung stehen“, ergänzt Sollbach. „Meine Kollegen im Einkauf und ich prüfen diese Siegel nach den vier konzerneigenen Kriterien Anspruch, Unabhängigkeit, Überprüfbarkeit und Transparenz und geben dann einem damit ausgezeichneten Produkt das grüne Blatt.

Wir bieten somit den Kunden Orientierung im Dschungel der Umweltsiegel.“ Die Produkte sollen langlebig sein, faire Arbeitsbedingungen sollen sowohl für die Herstellung als auch für die Lieferkette gelten und die Vergabe der Siegel soll unabhängig und transparent sein. Zu den akzeptierten Siegeln gehören beispielsweise der Blaue Engel, Fairtrade oder GOTS und Oekotex 100 plus für Textilien. „Mir ist das Thema persönlich wichtig und ich bin mir sicher, dass wir in Nippes viele Kunden haben, die auf solche Produkte Wert legen“, ist Ferger-Heiter überzeugt. *mac*

„Ich spaziere gerne durch Nippes, ...

... weil mich das an Bayern und die Berge erinnert.“

Konrad Klingemann (4)

„Südnorwegen mit Oslo“

TUI Cruises
Mein Schiff

Erleben Sie mit der Mein Schiff 1 die Schönheit Südnorwegens und den Flair Oslos.

Sie starten in Kiel und besuchen Bergen, Olden, Flam, Stavanger und Oslo bevor Sie in Hamburg Ihre Reise beenden.
02.07.2014 – 10.07.2014
ab Kiel, bis Hamburg
Innenkabine
PREMIUM ALL INKLUSIVE*

Preis p.P. ab **€ 1398,–**

*neben Speisen und einem umfangreichen Getränkeangebot sind auch Trinkgelder und ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm inklusive.

Bei allen Fragen rund um das Thema Urlaub sind wir Ihr kompetenter Partner.

FIRST REISEBÜRO
Wir nehmen Urlaub persönlich.

TUI Leisure Travel GmbH
50733 Köln, Neusser Str. 190
Tel.: 0221 / 130 568 3
E-Mail: koeln6@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/koeln6

Rheinstars gegen Turnerkreis

Ungleicher Kampf um Sporthalle im Nippeser Tälchen

Die Handballer im Turnerkreis Nippes können ihre Ligaspiele nicht mehr in der Halle im Nippeser Tälchen austragen. Dort werden zukünftig die Rheinstars Köln, ein neues Basketball-Team, spielen. Die Handballer fühlen sich vom Sportamt nicht fair behandelt und aus der Halle gedrängt.

„Die Entscheidung stand schon fest, bevor wir etwas davon wussten“, sagt Stefan Heckers mit viel Ärger in der Stimme.

„Wir wurden vor vollendete Tatsachen gestellt.“ Was den ersten Vorsitzenden des Turnerkreis Nippes (TKN) aufregt, ist die geänderte Nutzung der Dreifach-Sporthalle im Nippeser Tälchen. Ab September sollen dort an den Wochenenden die Spiele der Rheinstars stattfinden, einer frisch gegründeten Basketball-Spielgemeinschaft. Der Turnerkreis mit

seinen rund 250 Handball spielenden Mitgliedern soll dann seine Ligaspiele in der Sporthalle des Josef DuMont-Berufskollegs an der Escher Straße in Bilderstöckchen austragen. Die Rheinstars als aufstrebendes Basketballteam benötigen eine attraktive Sportstätte, heißt es dazu aus dem Sportamt, das über die Nutzung der städtischen Hallen entscheidet.

„Wir haben 30 Jahre darum gekämpft, eine Sporthalle in Nippes zu bekommen. Seit 2004, seit der Eröffnung, haben sich unsere Mitgliederzahlen nahezu verzehnfacht, wir haben prima Erfolge, gerade auch beim Mädchenhandball“, sagt Heckers. „Wir haben die Halle in Schuss gehalten, kleine Reparaturen selbst ausgeführt, an den langen Spielwochenenden ein Catering aufgebaut, um damit Geld in die Vereinskasse zu bekommen. Das geht jetzt alles verloren.“ Von den Änderungen sind auch Spiele des Basketballvereins DJK Köln-Nord betroffen. „Wir machen das alles ehrenamtlich, schicken Übungsleiter in die Kitas und engagieren uns auch im offenen Ganztag. Denn wenn die Jugendabteilung kaputt geht, kommen immer weniger Leute.“ Heckers und der TKN sind nicht nur sauer über die Verschiebungen, sondern auch wie alles entschieden wurde. „Das wurde von oben, vom Sportamt, verordnet, über unsere Köpfe hinweg.“ Deshalb hat sich der TKN an den Beschwerdeausschuss im Rat gewandt. „Wir sind doch alle Sportler und können miteinander reden, um eine Lösung zu finden. Aber hier wird gegen uns und nicht mit uns agiert.“ Und noch etwas treibt die Handballer um: „Wenn erst mal die Spielzeiten weg sind, haben wird ganz große Sorgen, dass danach auch unsere Trainingszeiten in andere Hallen verlegt werden. Und alle Eltern sind nicht bereit, nach Bilderstöckchen zu wechseln.“

Seit Juni gibt es die Rheinstars Köln. Dahinter verbirgt sich kein Verein, sondern eine Spielgemeinschaft der Köln 99ers und des MTV Köln 1850, des Mülheimer Turnvereins mit rund 730 Basketball spielenden Mitgliedern. Die erste Herrenmannschaft, die zurzeit in der zweiten Regionalliga West, der fünfthöchsten Spielklasse, spielt, soll zu einer Top-Mannschaft im nationalen und internationalen Basketball aufgebaut werden.

„Und dafür brauchen wir eine attraktive Sportstätte wie die Halle im Nippeser Tälchen. Dem Turnerkreis konnten wir als Ausweichstandort die Halle in der Escher Straße anbieten“, erklärt Klaus Zander, Fachreferent für Sportförderung beim Sportamt. „Das ist die neue Situation.“

Walter Schulz, seit April Vorsitzender von Für Nippes und SPD-Ratsherr, hält die aktuelle Situation für nicht akzeptabel. „Ich finde es generell gut, Basketball wieder in Köln zu fördern. Aber ein neues Angebot aufzubauen, darf nicht dazu führen, dass andere Vereine verdrängt werden.“ Die Halle könne für einzelne Spiele mit vielen Zuschauern genutzt werden, aber nicht für 16 Heimspiele blockiert werden. „Die Rheinstars können genauso gut die Dreifachhalle in der Escher Straße nutzen. In Nippes standen in den letzten Jahren aufgrund zahlreicher Sanierungen viele Hallen nicht zur Verfügung. Auch vor diesem Hintergrund ist das Vorgehen nicht akzeptabel.“ *mac*

„Ich spaziere gerne durch Nippes, ...

... weil der Hund, der in Nippes lebt, nach Hause muss.“

Kurt Anfang (66)

„Wir gewinnen immer“

Fünf Jahre Palliativstation am St. Vinzenz-Hospital

Mit einem Gottesdienst, Musik und Theater im Garten des Krankenhauses sowie zahlreichen Informationen auf der Station feierte das St. Vinzenz-Hospital das fünfjährige Bestehen seiner Palliativstation.

Die Zimmer der Station im Erdgeschoss heben sich auffällig von den üblichen Krankenzimmern im Haus ab. Die Räume sind mit Holzmöbeln wohnlich eingerichtet und die Balkone liegen zum

grünen Innenhof. Hier wird den Patientinnen und Patienten, deren Lebenszeit aufgrund einer nicht mehr heilbaren Erkrankung begrenzt ist, Raum gegeben, um diese letzte Phase ihres Lebens anzunehmen. Einbezogen in diese Behandlung werden auch die Angehörigen.

„Wir gewinnen immer“, sagt Oberarzt Dr. Jochen Stolz, der von Anfang an die Station mit acht Betten leitet, auf der zehn Pflegekräfte arbeiten. „Denn wir sind nicht die Endstation. Wir können immer noch etwas leisten und stärken unseren Patientinnen und Patienten den Rücken.“ Häufig sind es Tumorpatienten, die „austherapiert“ sind, die wissen, dass sie nicht mehr lange zu leben haben, weil die Medizin das krankhafte Wachstum nicht mehr stoppen kann. „Es geht bei der Palliativmedizin darum, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, ihre körperlichen und seelischen Leiden zu lindern“, ergänzt Stolz. Das demonstriert Fachkrankenschwester Hannelore Géczi am Beispiel der Aromatherapie. „Ich mische für die verschiedenen Bedarfe die ätherischen Öle zusammen, um beispielsweise die Haut eines Patienten zu pflegen oder wende bestimmte Düfte an, die gegen Übelkeit helfen.“ Wie dankbar die schwerkranken Menschen und ihre Angehörigen sind, zeigen die Bücher, die auf der Station ausliegen. Hier ist jeder Patient verzeichnet und häufig begleiten Todesanzeigen die Einträge. „Raum und Ruhe für Abschied, Tod und Sterben zu geben, auch das zählt zu unseren Aufgaben“, sagt Stolz. „Denn wir wollen Geborgenheit und Sicherheit in Krisensituationen vermitteln.“ Deshalb gehören zum Team nicht nur Pflegekräfte, sondern auch ein Seelsorger, Psychologen und Sozialarbeiter. *mac*

www.vinzenz-hospital.de

Oberarzt Dr. Jochen Stolz, Stationsleiterin Barbara Wissen

Wolfgang Blum GmbH

Heizung • Sanitär • Öl- und Gasfeuerung • Kundendienst

Osterather Str. 7 • 50739 Köln • Telefon 0221 - 9171563 • Fax 1702792

Mit Sicherheit zurück in den Sattel

Senioren lernen wieder Radfahren – Initiative der Verwaltung

Radfahren wird in Köln zunehmend beliebter, ist aber durch die Zunahme des Verkehrs nicht einfacher geworden. Wer lange nicht im Sattel saß, hat mitunter Hemmungen, sich mit dem Rad ins Getümmel zu stürzen. Daher bot das Amt für Straßen und Verkehrstechnik auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule an der Neusser Straße erstmals ein Fahrradtraining für Senioren an.

Wirkliche Anfänger sind unter den Teilnehmern nicht zu finden. „Die meisten sind lange Jahre Rad gefahren. Dann ist etwas passiert, zum Beispiel eine lange Krankheit oder eine Verletzung. Dadurch sind sie aus der Übung geraten und trauen sich das Radfahren nicht mehr zu“, sagt Sabine Bongenberg vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik. „Mit dem Kursus wollen wir die Möglichkeit bieten, in einem geschützten Raum wieder Sicherheit zu erlangen. Die Idee dazu hatte Ulrike Lau, die sich neben ihrer Arbeit für die Seniorenvertretung Lindenthal auch in den Arbeitskreisen „Velo 2010“ und „Sicherheit und Verkehr“ engagiert. „Ich sehe jeden Tag im Straßenverkehr, dass die Leute unsicher sind, wie sie sich richtig verhalten sollen, und aus dieser Unsicherheit heraus dann gegen die Regeln verstoßen“, sagt Lau.

Unter der Anleitung von Fahrradlehrerin Anke Prinz heißt es deswegen für die Kursteilnehmer zuerst: Zurück zu den Anfängen. „Es geht erst einmal um das richtige Anfahren und das richtige Anhalten“, so Prinz. Eine der Übungen besteht beispielsweise darin, innerhalb eines markierten Kreises zum Stehen zu kommen. „Wer Rad fahren will, muss auch bremsen können“, sagt Prinz bestimmt. Bei einer weiteren Übung müssen die Teilnehmer frontal auf einander zufahren, „um die Angst vor dem Gegenverkehr abzubauen.“

Hildegard Tervooren ist seit 15 Jahren in keine Pedale mehr getreten. „Ich hatte mein Fahrrad lange Zeit verliehen und habe in der Zwischenzeit zwei künstliche Knie bekommen“ begründet sie ihre lange Abstinenz. Dem Kölner Straßenverkehr möchte sie sich nicht mehr aussetzen, „aber ich würde gern mal wieder am Rhein entlang fahren“, ergänzt Tervooren, die in der Südstadt wohnt. Nur relativ wenige Interessenten haben an diesem ersten Auffrischungskurs teilgenommen, aber Ulrike Lau ist zuversichtlich, dass es in Zukunft mehr sein werden: „Es muss sich eben erst mal rumsprechen und bekannter werden.“ *md*

„Wer uns nicht kennt, hat Kölle verpennt!“

Die **„Kneip op d’r Eck“** in Köln Nippes wurde 2009 von der Cölner Hofbräu P. Josef Früh übernommen und hat nach einer umfangreichen Runderneuerung ihr unverwechselbares Gesicht behalten. Genießen Sie **frisch gezapftes Früh Kölsch** und leckere traditionelle Küche in rustikalem und gediegenem Ambiente. Aus der neuen Küche kommen nicht nur **kölsche Brauhausgerichte** und täglich frische Reibekuchen, sondern auch Saisonales. In dem vergrößerten Thekenbereich darf geraucht werden, der Rest der Gasträume ist für Nichtraucher. Zwei **Gesellschaftsräume** in der ersten Etage bieten Platz für Familien- oder Firmenfeiern, Stammtische und Vereine.

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 10-24 Uhr
Sonntag Ruhetag

Neusser Straße 295
50733 Köln
Tel. 0221-92 2 92 640
www.emgoldekappes.de

Früh KÖLSCH

Wäscherei Kloss: Tradition seit drei Generationen

Redaktionelle Anzeige

„Wir reinigen alles, was mit Wasser gewaschen werden kann, vom Oberhemd

bis zu den Socken“, sagt Michael Kloss, der im April mit seiner klassischen Wäscherei wieder nach Nippes zurückgekehrt ist. Die Firma befindet sich jetzt im kleinen Gewerbehof an der Neusser Straße neben Möbel Breitbach. Jahrelang gab es nur eine Annahmestelle in der Wilhelmstraße. Die Waschmaschinen standen in Dormagen. „Ich bin froh, wieder in Nippes zu sein“, betont Kloss, der im Veedel geboren wurde und aufgewachsen ist. „Schließlich gibt es unser Geschäft schon in dritter Generation in Nippes.“ Lange Jahre war sie in der Cranachstraße beheimatet. Noch immer bedient die Wäscherei mit vier Angestellten und eigenem Lieferservice überwiegend Privatkunden. „Wir kümmern uns über die normale Wäsche hinaus um das, was nicht mehr in eine übliche Haushaltswaschmaschine passt“, sagt Kloss. Wie beispielsweise Sofabezüge des italienischen Herstellers Ligne Roset. Zum Service bei der Gardinenwäsche gehört das Ab- und Aufhängen. „Bei uns wird noch von Hand gebügelt, natürlich auch Oberhemden, und wir mangeln auch die frisch gewaschene Wäsche, die uns Kunden bringen“, versichert Kloss. Dafür stehen in den neuen, 140 Quadratmeter großen Räumen zwei Wasch-Schleudermaschinen der Firma Miele, die jeweils 24 Kilo fassen. In den großen Trockner mit 20 Kilo Fassungsvermögen passen locker Federbetten und Kopfkissen. Natürlich werden auch Daunenjacken gewaschen. Zwei Kundenparkplätze stehen im Hof zur Verfügung und der gegenüberliegende Getränkehändler hat der Wäscherei schon manchen neuen Kunden beschert. „Wir fühlen uns am neuen Standort wirklich sehr wohl“, betont Kloss, „und hoffen, dass uns die Kundinnen und Kunden weiterhin die Treue halten.“

Wäscherei Kloss
Neusser Straße 363
50733 Köln
Tel. 0221 73 40 96
Mobil 0172 250 80 50

Öffnungszeiten:
Mo – Mi 9.00-13.00 + 15.00-17.00 Uhr
Do 9.00-13.00 + 15.00-18.30 Uhr
Fr 9.00-13.00 Uhr

Käse Belitz: Angebot für Genießer auf dem Wochenmarkt

Redaktionelle Anzeige

Ein kleiner, roter Marktwagen ist das Kennzeichen von Axel Belitz. Damit ist der gebürtige Hamburger auf vier Köl-

ner Wochenmärkten präsent, freitags und samstags auch auf dem Wilhelmplatz an der Ecke zur Viersener Straße. „Ich möchte meine Kunden als Käsegenießer verwöhnen, dadurch, dass ich mit meiner Auswahl die Tradition natürlich hergestellter Käse aufrecht erhalte“, beschreibt der 54-jährige Händler sein Geschäftsprinzip. „Mit meinem Angebot sorge ich dafür, dass viele kleine Bauern und Sennereien in zahlreichen Regionen ihre Kunst des Käsemachens weiter pflegen können. Die Produkte, die ich offeriere, basieren auf Jahrhunderte alten Rezepturen und Herstellungsverfahren und sind daher einzigartig in ihrer Natürlichkeit und ihrem Geschmack.“ Daher zählen nicht nur herkömmliche Käsesorten wie Gouda, Edamer oder Emmentaler zum Angebot bei Käse Belitz, sondern auch Käseraritäten wie Brie de Meaux, Epoisses AOP, Soumaintrain, Tomme des Alpes oder der Rohmilch-Hartkäse Comté, die zwischen zehn, 18 und 30 Monaten reifen. „Diese französischen Käse wie Brie oder Camembert werden aus natürlicher Rohmilch hergestellt und kommen häufig aus kleinen Sennereien“, erklärt der Experte.

Einmal pro Woche wird Belitz vom nordfranzösischen Käse-Affineur Hennart beliefert. „Käse ist einfach ein schönes Produkt, das schmeckt und das es in einer großen Vielfalt gibt“, beschreibt Belitz seine Vorliebe für das Lebensmittel, das er schon seit fast 40 Jahren verkauft. Zuerst als Leiter der Käse- und Molkereiprodukte-Abteilung eines großen Kaufhauses in Hamburg und später dann im eigenen Käsefachgeschäft, das er von den Eltern übernommen hat. „Nachdem ich französische Käsereien besucht habe und dort die hohe Handwerkskunst kennenlernen konnte und damit auch die breite Geschmacksvielfalt, habe ich insbesondere die Rohmilchkäse immer mehr ins Angebot genommen“, ergänzt Belitz. 2012 wechselte der Fachhändler aus privaten Gründen nach Köln und bereichert seitdem mit seinem roten Käsemobil die Wochenmärkte in Köln.

Käse Belitz
Inhaber Axel Belitz
Telefon 0172/ 453 78 89

Auf den Kölner Wochenmärkten:
Dienstag: Apostelnkloster
Mittwoch: Riehler Gürtel
Donnerstag: Wiener Platz
Freitag + Samstag: Wilhelmplatz

Auf Wunsch werden auch Käseplatten und Käse für besondere Anlässe frei Haus geliefert.

Auf ein Kölsch im Kappes mit Hans Werner Lübbert

Seit 33 Jahren im Schuh-Service und mit 66 Jahren und sechs Kindern viel erlebt

Ein richtiges Interview wurde es dann doch nicht. Schuhmacher Hans Werner Lübbert, den fast ganz Nippes kennt, weil er seit 1980 den Schuh-Service in der Auguststraße betreibt, erzählt und erzählt und erzählt („Ich war schon immer ein Plappermaul"). Dabei kommen sehr persönliche Geschichten aus seinem Leben zu Tage und die Reporterin wundert sich, wie ein Mensch trotz zahlreicher Tiefschläge im Leben nicht resigniert, sondern immer wieder aufsteht, den Kopf oben behält und weiter geht.

Für Nippes:* *Herr Lübbert, viele kennen Sie als freundlichen Schuhmacher, der stets gut gelaunt ist und schon immer zu Nippes gehört. Wie alt sind Sie eigentlich?

Hans Werner Lübbert: Ich bin 66 Jahre alt, habe sechs Kinder und war zweimal verheiratet. Wir hatten ja früher kein Fernsehen. War jetzt ein Scherz. (lacht) Und bin schon seit einem Jahr Rentner.

Aber Sie stehen doch noch jeden Tag im Laden.
Ja, denn ich muss so lange arbeiten wie ich kann.

Warum?
Die Rente reicht nicht. Meine Kunden finden das natürlich gut, dass ich weiterhin für sie da bin.

Und Sie?
Na ja, ich kann nichts daran ändern.

Haben Sie denn nicht vorgesorgt?
Doch, aber nachdem sich meine zweite Frau vor drei Jahren von mir getrennt hat, war ich auch meine Lebensversicherung los. Das Geld hatte ich in den Umbau eines Hauses im Siegerland gesteckt. Das sollte unser Altersruhesitz werden. Aber ich hatte die falschen Vorkehrungen getroffen und mit der Scheidung war auch das Haus futsch. Das bisschen Rente, das ich jeden Monat bekomme, ist nur wie ein besseres Taschengeld.

Aber das hat Sie nicht am Leben verzweifeln lassen?
Nein, ich habe mir gesagt: Werner, bleib stark. Da stehste drüber. Immer den Kopf oben behalten. Und dann habe ich mir mein Leben wieder aufgebaut. Was ich verloren habe, waren 30 Kilogramm Gewicht. Aber das konnte ich gebrauchen. Und die Kunden sorgen auch für mich.

Sie sind sehr beliebt im Veedel.
Och, ja. Ich bekomme Blumen, Kuchen, jetzt im Herbst auch selbst gemachte Marmelade oder auch belegte Brötchen. Davon könnte ich mich ernähren.

Aber Handwerk hat, so heißt es, goldenen Boden. Wie sind Sie zu dem Beruf gekommen?
Tja, das ist so eine Geschichte. Ich bin in Greifswald geboren und 1950 mit meinen Eltern nach Köln gekommen. Aber nicht direkt, sondern als Flüchtlinge aus der DDR war unsere erste Meldestelle in Bremen. Dort hat man uns direkt eine Rückfahrkarte in die Hand gedrückt, aber wir sind geblieben. Über Wuppertal sind wir in Köln gelandet. Hier durften wir eigentlich auch nicht bleiben, aber gleich nach unserer Ankunft trafen wir in Köln einen Mann, der hat uns bei sich, in einem ausgebrannten Haus in Klettenberg in der Rhöndorfer Straße 24, wohnen lassen. Und der war Schuhmacher. Wir haben die nächsten Jahre, bis ich sechs war, immer mit diesem Mann Tür an Tür gewohnt. Als das Haus in Klettenberg abgerissen wurde, sind wir zusammen in den Markthallen-Bunker nach Raderthal gezogen, danach an den Kartäuserwall und später nach Vingst. Als Kind bin ich immer wieder zu dem Schuhmacher hin gegangen und habe ihm bei der Arbeit zugeguckt. Aber eigentlich ging es mir um die Süßigkeiten, die er mir anbot. Ich hatte ja immer Hunger.

Und Gummibärchen erhalten die kleinen Kunden noch heute bei Ihnen.
Ja, die gibt es immer. Auch noch für die Großen.

Und wie sind Sie dann Schuster geworden?
Mit 14 kam ich aus der Schule und da stellte sich die Frage, was ich werden soll. Und Karl, unser ehemaliger Nachbar, der mittlerweile ein guter Freund der Familie war, meinte, ich könnte doch auch Schuster werden. Ich habe dann bei der Firma Wukasch in Sülz in der Palanterstraße gelernt. Die hatten sogar drei Schuhgeschäfte in Köln. Das war ein richtiger Familienbetrieb. Ich gehörte dazu. Meine Familie, zu der in Köln noch drei Geschwister hinzugekommen waren, lebte damals in Kalk und wir hatten damals eine Wohnung ohne Bad. Bei Wukasch konnte ich auch immer baden.

Und nach der Lehre, wie ging es da weiter?
Mit gerade 20 Jahren wurde ich entlassen, weil sich die Familie zerstritten hatte. Danach habe ich dann alle möglichen Jobs gemacht, habe lange Jahre mit dem Lkw Holz auf Baustellen gefahren.

Aber nicht mehr als Schuhmacher gearbeitet?
Nein, nur ein bisschen nebenbei. Dann kamen ja die Ketten wie Mister Minit auf und das war nichts für mich. 1970 wurde mein erster Sohn geboren und ich musste gucken, woher das Geld kommt. Mit meinem jüngsten Bruder habe ich beispielsweise das Schuhgeschäft der Firma Frankenstein in Ehrenfeld nach einem Brand renoviert. Fran-

kenstein hatte hier in Nippes hinter dem Krankenhaus eine Schuhfabrik und drei Geschäfte in Köln. Er hat meinem Vater und mir dann das Flugticket nach Spanien bezahlt als mein Bruder gestorben ist.

Wann ist das passiert?
Das war 1977. Mein Bruder ist mit meiner Schwester nach Calpe in Urlaub gefahren. Um halb fünf kamen sie an, um fünf Uhr war er tot. Er ist in den Swimmingpool bei der Ferienwohnung gesprungen und gestorben. Der war nur 1,60 Meter tief. Ich habe mir das ja später angeschaut. Und dann haben wir meinen Bruder in Spanien beerdigt. Wir hatten ja kein Geld für eine Überführung. Mein Bruder hatte 530 Mark Urlaubsgeld und davon habe ich den Sarg, das Loch in der Wand und einen Kranz gekauft. Das war schon ein Schock. Seitdem macht es mir nichts mehr aus, wenn jemand stirbt. Na ja, schließlich hatten mein Vater und ich noch 28 Mark und kein Geld für einen Flug zurück. Wir sind dann mit dem Bus gefahren. 46 Stunden von Südspanien.

Das war 1977. Wie sind Sie dann Schuhmacher in Nippes geworden?
1980 verkaufte besagter Karl, unser Nachbar der ersten Stunde, seine Schusterwerkstatt in der Auguststraße. An mich. Seitdem arbeite ich in Nippes.

Der Zufall hat sie ja beruflich nach Nippes geführt. Was gefällt Ihnen hier?
Der Menschenschlag. Die Leute sind offen und wenn man Ihnen offen entgegen kommt, dann klappt das Zusammenleben. Ich bin ja viel in Köln rumgekommen, habe in vielen Stadtteilen gewohnt, aber der Nippeser Schlag ist schon gut.

Aber sie wohnen nicht mehr in Nippes?
Nein, die Miete sollte steigen und mit Hilfe der Familie habe ich mir ein altes, kleines Haus im Westerwald gekauft, das ich in den letzten Jahren saniert habe. Da lebe ich jetzt, denn auf dem Land fühle ich mich unheimlich wohl. Ich habe ein Aktiv 60- Ticket für die Bahn zum Pendeln. Jetzt kommt der Rest des Lebens. Jetzt bin ich alt und knackig. Manchmal knackt es hier und manchmal da.

Vielen Dank für das Gespräch und Prost.
mac

maris APOTHEKE
Inhaber Robert Weber

Unsere Leistungen:
- Individuelle Beratung
- Diabetesberatung
- Soforttests: Blutzucker, Cholesterin, etc.
- Homöopathische Arzneimittel
- Hautanalsye
- Attraktive Kosmetikangebote
- Reiseimpfberatung
- Geräteverleih: Milchpumpen, Babywaagen, Blutdruckmessgeräte
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Täglicher Lieferservice
- Kundenkarte – nutzen Sie viele Vorteile!

Ihre Gesundheit ist unsere Aufgabe:

07.10.2013
Hautberatungstag mit Yasemin Gülver
Trockene, juckende oder zu Entzündungen neigende Haut? Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit unserer Kosmetikerin und Hautspezialistin.

14.10.2013
Schmerzen? Nervenreizungen?
Kribbeln in den Füßen? Chronische Rückenbeschwerden? Kommen Sie zur Beratung in die Maris-Apotheke!

04.11.2013
Caudalie – Kosmetik mit Extrakten der Weinrebe
Kostenfreie, hochwertige Gesichtskurzbehandlung zum Kennenlernen der Pflegeserie aus Frankreich.

18.11.2013
Avene-Hautberatungstag
Mit Analyse sowie Tipps und Tricks für Reinigung und Pflege Ihrer Haut. Bitte sichern Sie sich Ihren persönlichen Termin frühzeitig.

Das Team der Maris-Apotheke freut sich auf Sie!

maris Apotheke
Neusser Straße 210
50733 Köln-Nippes

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 18.00 Uhr

Tel 0221. 120 629 20 | Fax -21
www.maris-apotheke.de

Sind so viele Kinder, sind noch Plätze frei

Neues Gesetz schafft Probleme bei der Tagespflege

Sie heißen Wilhelmplätzchen, Turmstraßenkinder im Altenberger Hof oder Zwei für Neun. In den letzten Wochen sind Angebote für Kinder unter drei Jahren in der Tagespflege in Nippes wie Pilze aus dem Boden geschossen. Doch viele Plätze sind frei.

Manch einer nennt sie abwertend „Schaufenster-Kitas“, jene Orte für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren, die in Ladenlokalen entstehen oder, wie am Wilhelmplatz, in einer ehemaligen Kneipe. Die Stadt unterstützt diese Einrichtungen der Großtagespflege, die bis zu neun Kleinstkinder betreuen dürfen – ab zehn Kindern gelten diese Einrichtungen als Kindertagesstätte mit anderen gesetzlichen Vorgaben-, weil ihnen das hilft, den seit August bestehenden gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren (U 3) zu erfüllen.

Zwar ist Nippes ein junger Stadtteil mit vielen Babys und Kleinkindern, aber die Tagespflege kämpft trotzdem um ihre „Kunden“. „Das liegt daran, dass viele Eltern nicht bereit sind, mehr Geld für eine Tagesmutter auszugeben, wenn sie keinen Platz für ihr Kind in einer städtischen Kita bekommen haben“, sagt Günter Glocksin, der zusammen mit Tina Bohnmann seit August die Großtagespflege „Zwei für Neun“ in der Wilhelmstraße betreibt. Die beiden betreuen insgesamt neun Kinder in zwei U 3-Gruppen. Tagesmütter oder –väter bekommen zurzeit 3,50 Euro pro Stunde und Kind von der Stadt vergütet. Jede Tagespflege handelt darüber hinaus mit den Eltern private Verträge über Zuzahlungen aus, weil der städtische Zuschuss nicht kostendeckend ist, gerade auch für die, die Kinder nicht in der eigenen Wohnung betreuen, sondern extern Räume angemietet haben. „Früher war das kein Problem, weil U 3-Plätze in den städtischen Kitas so rar gesät waren, dass eine Zusage wie ein Sechser im Lotto war“, sagt Glocksin. „Mit der gesetzlichen Garantie sind Eltern nicht bereit, mehr für die Betreuung zu zahlen, nur weil ihre Kommune nicht in der Lage war, genügend städtische Kita-Plätze zur Verfügung zu stellen und auf die teurere Tagespflege verweisen muss.“

Wie eben auch in Köln. Jetzt arbeitet die für den Kinder- und Jugendbereich verantwortliche Dezernentin Agnes Klein an einer Regelung, dass Tageseltern statt 3,50 Euro fünf beziehungsweise 5,50 Euro erhalten und dann keine zusätzlichen Beträge mehr von den Eltern verlangen sollen. Doch das bedeutet für Tageseltern einen Hungerlohn, mit dem sie nicht über die Runden kommen. Denn gerade die Kleinsten brauchen viel Zeit, Aufmerksamkeit und Hilfe, müssen noch gewickelt und gefüttert werden. Früher waren Eltern eher bereit, für diesen Mehraufwand zu bezahlen. Deshalb wünscht sich ein Tagesvater auch eine inhaltliche Diskussion: „Wir reden immer nur über Geld. Bei der Tagespflege gibt es für die U 3- Kinder doch einen viel besseren Personalschlüssel als in den Kitas, die Gruppen sind kleiner. Hier kann viel individueller auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden.“ Aber das werde nicht honoriert. Er befürchte, dass aufgrund der jetzigen Situation ein Exodus der Tagesmütter stattfinden werde und fragt: „Warum werden soziale Beruf in Deutschland eigentlich so schlecht bezahlt?“ *mac*

Energiesparen zum Thema machen

Klimastraße reicht bis ins Bezirksrathaus

In den letzten Monaten ist einiges auf der Klimastraße passiert: Transparente wurden aufgehängt, neue Lampenmasten installiert und Teile des Bezirksrathauses mit energiesparenden Leuchten ausgestattet.

Die Pläne sind ehrgeizig: „Wir wollen uns an einem Förderprogramm europäischer Metropolen zum Thema Energiewende und Klimawandel beteiligen“, sagte Oberbürgermeister Jürgen Roters bei der

Vorstellung der neuesten Veränderungen auf der Klimastraße. „Dafür ist die Neusser Straße als Klimastraße ein Mikrokosmos, wo verschiedene Projekte für die Bürger ablesbar sind.“ Die Klimastraße in Nippes zwischen Kempener Straße und Niehler Kirchweg ist das praktische Versuchsfeld von Smart City Cologne, einem Gemeinschaftsprojekt der Stadt und der Rheinenergie. Mit Hilfe modernster Technik soll Energie eingespart werden und das noch möglichst bequem. Dazu wird die enge Zusammenarbeit mit den Spezialfirmen gesucht, die ihre Produkte und Problemlösungen auf der Klimastraße beispielgebend einsetzen sollen. „Denn die Energiewende kann nur gelingen, wenn wir alle daran mitarbeiten“, betont Rheinenergie-Vorstand Thomas Breuer.

Beeindruckend war das Ergebnis in der Filiale der Stadtbibliothek im Bezirksrathaus. Dort wurden sämtliche 270 Leuchten gegen energiesparende LED-Leuchten ausgetauscht. Angenehmes warmes Licht, das auch den letzten Winkel gut ausleuchtet, erstrahlt jetzt in den Räumen auf beiden Etagen. Wie hoch die Einsparung ist, lässt sich an einer Säule ablesen, die am Eingang des Bezirksrathauses installiert wurde. Für die Bücherei wird stets ein Wert zwischen 40 und 50 Prozent angezeigt. Darüber hinaus wurden 50 Lampen in der Rotunde auf der 6. Etage ausgetauscht sowie im Besprechungsraum und in drei Büros auf derselben Etage. Auch die Meldehalle erhielt die stromsparenden Leuchten. Intelligente „smarte“ Technik macht es möglich, dass der Verbrauch für jedes Büro aufgezeichnet wird. 52.000 Euro hat die gesamte Umrüstung gekostet, die von den beteiligten Firmen getragen wird. Dazu gehören GE Lightning aus Neu-Isenburg, Elektro Kastenholz aus Mauenheim, Managee aus Vingst, Proenso UG aus Leverkusen, Xtend aus Düsseldorf und Kölnled aus Rösrath. „Gerade in Schulen, Museen, Bürgerzentren und den neun Bezirksrathäusern sitzen Energiefresser“, sagte Roters. „Wenn wir die umrüsten können, spart die Stadt nicht nur viel Geld, sondern auch jede Menge CO_2 ein.“

Energieeinsparungen wird es auch bald entlang der Neusser Straße geben. Dort installiert seit dem Frühjahr die Rheinenergie – die auch die Kosten trägt - eine neue Straßenbeleuchtung. Die alten hängenden Leuchten werden durch versetzt angebrachte Lampenmasten mit LED-Leuchten ersetzt, die nach Bedarf leuchten. Und damit jeder weiß, dass ein Teil der Neusser Straße Klimastraße ist, hängen zwei Transparente in Höhe Niehler Kirchweg und Kempener Straße. Einen Gesamtüberblick über aktuelle und geplante Projekte gibt noch bis 4. Oktober eine Ausstellung im Eingangsbereich des Bezirksrathauses. *mac*

Ihre Zahnarztpraxis im Kölner Norden

Wer? **Dr. Detlev Nies, Zahnarzt**
Philip Jacob, Zahnarzt

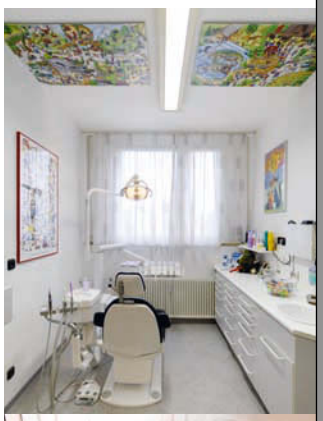
Wo? **Zahnarztpraxis Dr. Nies**
An der Schanz 1
50735 Köln
Tel.: 0221 76 57 77
schräg gegenüber
vom AXA-Hochhaus

Was? **Unsere Tätigkeit umfasst das gesamte Gebiet der Zahnheilkunde, insbesondere Alterszahnheilkunde und Implantologie (Dr. Nies) sowie Kinderzahnheilkunde und Parodontologie (Herr Jacob)**

Wann? **montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 20 Uhr**

Extras? **Behindertengerechtes Behandlungszimmer**
Fremdsprachen: Englisch, Spanisch, Türkisch, Portugiesisch, Serbokroatisch
Eigene Parkplätze direkt neben dem Haus

www.zahnarztpraxis-dr-nies.de



Zu alt und zu gefährlich am Mauenheimer Gürtel

Arbeitskreis „Fahrradfreundliches Nippes“ macht Vorschläge für bessere Wegführung

Das halbe Dutzend Mitglieder des Arbeitskreises „Fahrradfreundliches Nippes“ hat sich fast ein Jahr lang Gedanken darüber gemacht, wie die Radverkehrsführung im Bereich Geldernstraße/Parkgürtel verbessert werden kann.

„Der Bereich der U- und S-Bahnhaltestelle ist ein Knotenpunkt des öffentlichen Personennahverkehrs und wird von vielen Fußgängern und Radfahrern genutzt“, sagt Wolfgang Kissenbeck vom Arbeitskreis. „Dennoch ist der Bereich für Menschen ohne Auto schwierig und gefährlich.“ Dabei ließe sich schon mit Umwidmung von Stand- und Abbiegespuren in Radwege viel erreichen, denn schließlich handele es sich hier um eine wichtige Ost-West-Verbindung von Ehrenfeld und Nippes nach Mauenheim und Longerich – und umgekehrt -, und weil die Eisenbahn gekreuzt werden kann. Der Radweg auf der nördlichen Seite des Mauenheimer Gürtels führt die Brücke hinauf und endet dort ohne Anschluss nach Ehrenfeld. Eine Alternative wäre die Benutzung des südlichen Radwegs. Dieser ist aber nicht für einen Zweirichtungs-Radverkehr nach

oben: Radweg Ende, kein Anschluss nach Ehrenfeld

unten: Südlicher Radweg, gefahrvolle Alternative

den Sicherheitsanforderungen der ERA, der „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ der Forschungsgesellschaft für Straße und Verkehrswesen, ausgelegt. Deshalb schlägt der Arbeitskreis folgende Lösungen vor:

Radführung auf der Nordseite

Auf dem nördlichen Mauenheimer Gürtel wird die Rechtsabbiegespur Richtung Kempener Straße in einen Radfahrstreifen umgewidmet, der mit abgesenktem Bordstein, roter Farbe und entsprechenden Schildern gekennzeichnet wird. Zudem ist an dieser Stelle ein Zebrastreifen für die Fußgänger zur Überquerung der Auf- und Abfahrt der Kempener Straße dringend notwendig. Im weiteren Verlauf soll der Standstreifen, die Einfädelspur von der Kempener Straße sowie die Abbiegespur zur Longericher Straße zum Radfahrstreifen werden. Dieser wird in gerader Richtung über die Kreuzung weitergeführt und trifft hinter der Kreu-

Duales Bachelor-Studium - direkt in Köln!
Jede Woche 20 Stunden studieren und 20 Stunden arbeiten

Betriebswirtschaftslehre
Fachrichtungen:
· Hotel- und Tourismusmanagement
· Gastronomie-Management
· Event-, Messe- und Kongressmanagement
· Marketingkommunikation/Public Relations
· Sportmanagement
· Industrie und Handel
· Banken und Versicherungen
· Personalwirtschaft / Personaldienstleistungen
· Steuer- und Prüfungswesen
· Gesundheitsmanagement*

Wirtschaftsinformatik
* im Akkreditierungsverfahren

Infoveranstaltungen:
jeden 1. Dienstag im Monat

Jetzt online bewerben:
www.iba-koeln.com

Beginn: Oktober + April

iba Internationale Berufsakademie
staatlich anerkannt - University of Cooperative Education
Neusser Straße 99, 50670 Köln, info@iba-koeln.com

Tel. 0221-78949476 www.iba-koeln.com

Über 50 Jahre Erfahrung und Vertrauen
...immer erst zu
TEPPICH KÖNIG
Fachberatung - Verlegung - Lieferung

Ehrenfeld
Oskar-Jäger-Straße 160
50825 Köln
+49 (0) 221 544 513

Nippes
Florastraße 3
50733 Köln
+49 (0) 221 760 14 35

Bonn
Römerstraße 156
53117 Bonn
+49 (0) 228 679 700

Siegburg
Lindenstraße 57
53721 Siegburg
+49 (0) 2241 976 204

zung – hier muss ebenfalls der Bordstein abgesenkt werden – auf den bereits vorhandenen Radweg auf dem Parkgürtel Richtung Ehrenfeld.

Für RadfahrerInnen, die von der Etzelstraße in Mauenheim nach Ehrenfeld fahren wollen, soll eine gefahrlose Querung der Kempener Straße nach unten auf den Mauenheimer Gürtel möglich sein. Dafür muss die Kempener Straße mit roten Radfahrstreifen versehen werden und einer zusätzlichen gefahrlosen Querungsmöglichkeit am südöstlichen Brückenkopf. Die Bürgersteige sollten abgesenkt werden und die Fußwege hinunter zum Gürtel für Fahrräder freigegeben werden. Zudem sollte auch für eine gefahrlose Querung zur Mauenheimer Straße gesorgt werden.

... und auf der Südseite

Da der Radweg auf der Südseite des Mauenheimer Gürtels nach ERA-Richtlinien nicht die notwendige Breite für einen Zweirichtungs-Radverkehr hat und viele AutofahrerInnen, die die Kempener Straße in Richtung Nippes abbiegen, RadfahrerInnen nicht beachten, fordert der Arbeitskreis, den Fahrradverkehr aus Richtung Ehrenfeld nach der Ampel am Parkgürtel, die auch eine U-Turn zulässt, auf die Fahrbahn zu leiten. Dazu wird die Rechtsabbiegespur umgewidmet. Der Fahrradweg soll dann weiter auf der Abbiegespur verlaufen, die zurzeit noch Autofahrer auf die Kempener Straße leitet. Der Radfahrstreifen wird – wie auf der Nordseite – in gerader Linienführung hinter der Einmündung der Kempener Straße in Richtung Merheimer Straße auf den vorhandenen Radweg geführt. RadfahrerInnen von der Kempener Straße in Richtung Ehrenfeld werden über die Brücke des Mauenheimer Gürtels geführt.

Der Arbeitskreis hat seine Vorschläge im Mai als Bürgerantrag an die Bezirksvertretung geschickt. Noch prüft die Verwaltung die Vorschläge, die auf dem Papier kompliziert klingen. Aber wer regelmäßig diese Strecke befährt weiß, wie nötig Veränderungen für die schwächeren Verkehrsteilnehmer sind. Mehr Sicherheit kommt anschließend allen Verkehrsteilnehmern zu Gute. *mac*

NippesNacht 13.0

Kultur pur im Veedel am Feiertag

Sie ist wieder da, die Nippes-Nacht, das kleine und feine Kulturprogramm, das in diesem Jahr in 18 Lokalitäten stattfindet. Diesmal zum Herbstanfang und an einem Donnerstag.

Termin ist 3. Oktober, der Tag der Deutschen Einheit. Start ist traditionell auf dem Schillplatz. Dort spielt ab 18 Uhr zum

Aufwärmen die Sambagruppe Rimbobo de Nippes. Danach dürfen die BesucherInnen der Nippes-Nacht durchs Viertel schwärmen und sich in Bars wie dem Barfly, Lokalen wie Kornbrenner oder Morio oder auch am Kiosk am Wilhelmplatz von alt bekannten Gruppen wie All About 50 und Nightshift unterhalten lassen. Neu dabei sind in diesem Jahr unter anderem Groov Engine und Die Ableser. „Die Nachfrage nach der beliebten Nippes-Nacht war so groß, dass Jens Greve, Patrick Sonne und ich das Ganze wieder organisiert haben“, sagt William Blask, Betreiber des Heimathirsch. Das unkomplizierte Kulturereignis, das unter dem Motto „Kultur pur“ steht, holt an einem hoffentlich nochmals warmen Abend das Nachtleben auf die Straße und präsentiert Musik an eher ungewöhnlichen Orten wie beispielsweise im Fotoatelier von Ralf Bauer. Auch das Sechzigviertel holt auf, denn dort gibt es Musik im Café 23. Die „Rundum-Karte“ kostet im Vorverkauf 12 Euro in allen teilnehmenden Lokalen und bei Tabak Wilden (Neusser Straße 235), der Eintritt in den einzelnen Lokalen beträgt jeweils 5 Euro. *mac*

www.nippesnacht.info

M. Kastenholz
Reinigungstechnik

- columbus
- cleanfix
- Waschraum– Hygiene
- Entsorgung
- Putztücher
- Besen & Bürsten
- Feuchtwischen
- Servicewagen
- Glasreinigungsprodukte
- Staub- & Wassersauger
- Einscheibenmaschinen
- Reinigungsautomaten

Bergstraße 85
50739 Köln
☎ 0221- 91 74 23 0

online bestellen unter
www.kastenholz-koeln.de

Eltern stimmen ab

Neue Grundschule in der Kretzerstraße

Am 30. September und am 1.und 2. Oktober dürfen Eltern von zukünftigen Grundschulkindern in Nippes über die Ausrichtung der Schule abstimmen.

Der Stadtrat hat in seiner Juli-Sitzung die Errichtung einer neuen städtischen Grundschule in den Räumen der Förderschule Lernen in der Kretzerstraße be-

schlossen. Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird zunächst der Unterricht für zwei Klassen im ersten Schuljahr angeboten. Die Förderschule (siehe Für Nippes 01/2013, Seite 7) soll ab dem gleichen Zeitraum nach und nach aufgelöst werden. Aufgrund des Schulgesetzes bestimmen die Eltern die Schulart, das heißt, ob eine Gemeinschaftsgrundschule, eine Katholische oder Evangelische Grundschule oder eine Weltanschauungsschule - dahinter verbirgt sich in der Regel eine Privatschule - eingerichtet werden soll. Die Abstimmung ist geheim und Eltern haben nur eine Stimme pro Kind, die nur persönlich abgegeben werden kann. Die Zeiten für die Stimmabgabe in der Förderschule Kretzerstraße sind 30. September von 12 bis 14 Uhr, 1. Oktober von 8 bis 10 Uhr und 2. Oktober von 14 bis 16 Uhr. In Köln lebende Eltern, deren Kinder im nächsten Jahr eingeschult werden und die für den Besuch dieser Schule in Frage kommen, wurden bereits von der Verwaltung angeschrieben. Eltern, die noch kein persönliches Schreiben erhalten haben, können sich noch vom 25. bis 27. September in der Schule für die Abstimmung registrieren lassen. *mac*

Wer sie hat, hat's gut.
Unsere private Altersvorsorge

Einfach mal zurücklehnen und ausspannen …
Weil das wichtige Thema »Altersvorsorge« endlich erledigt ist – mit einer privaten Altersvorsorge bei der HUK-COBURG.

Am besten gleich beraten lassen!

Kundendienstbüro Bernhard Meikis
Versicherungsfachmann (BWV)
Telefon 0221 78878891
Telefax 0221 78878896
Bernhard.Meikis@HUKvm.de
Neusser Straße 391–393
50733 Köln-Nippes

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9.00–13.00 Uhr
Mo. u. Do. 14.00–19.00 Uhr
Di. 14.00–18.00 Uhr
Fr. 9.00–15.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Jesuis Hair & Make-Up Art
Cranachstraße 2 • 50733 Köln
Telefon 0221 16 87 50 35
www.jesuis-hairstyle.de
Öffnungszeiten: Di - Fr 10.00 - 19.00 Uhr • Sa 9.00 - 16.00 Uhr
... und nach individueller Absprache

WWW.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE
Textilstickerei & Textildruckerei
Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!
Auch Einzelteile!!
Wir Sticken Ihr Firmen oder Vereins Logo Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..
Preisgünstiger als Sie denken!!!!
KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

Kosten sparen!?
Büroarbeit jeglicher Art
• Buchführung
• Personalabrechnung
• Bürowesen
• Büroorganisation
Ihre Heftklammer
Stefanie Bloch • Yorckstr. 26 • 50733 Köln
Tel. 0221 21 58 94 • Mobil 0170 49 23 721
www.ihre-heftklammer.de

dirk eßer
malermeister
niehler str. 93 • 50733 köln
telefon 0221/977 55 336
handy 0173/379 22 33
www.maler-esser.de

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de
- Uhren
- Schmuck
- Reparaturen

Juwelier Slowik
Neusser Straße 293 . 50733 Köln . 0221 72 76 04

Ferienwohnung in Füssen (Allgäu)
60 qm - 4 Schlafplätze
modern eingerichtet und voll ausgestattet
ruhige Lage - Sonnenterrasse
15 Minuten Fußweg zur Innenstadt
ab 42,50 Euro pro Tag
fewo11@t-online.de

Jazz-Frühschoppen
Mit Swing und Dixieland

Der Förderverein des Hospiz St. Vinzenz lädt am 3. November wieder zu seinem alljährlichen Jazz-Frühschoppen ein.

Von 11 bis 14 Uhr gibt es Swing und Dixieland der Kölner „Riverside Jazz Band“. Das traditionelle Benefizkonzert wird

wieder von Pit Eicker von den „Jazz-Freunden Köln“ organisiert, die sich in den Dienst der guten Sache stellen. Die Einnahmen der Veranstaltung im Mariensaal neben dem St. Vinzenz-Krankenhaus kommen der Hospizarbeit zu Gute. Der Eintritt ist frei, Spenden sind dagegen erwünscht. Auch für Essen (Gulaschsuppe und Schnittchen) und Getränke ist gesorgt. Auch diese Einnahmen werden gespendet. Stationäre Hospize sind verpflichtet, zehn Prozent ihrer Kosten selbst zu tragen. Das sind im Hospiz St. Vinzenz jährlich 80.000 Euro, die der Förderverein mit Hilfe von freiwilligen Spenden und Aktionen aufbringen muss. Im Hospiz mit seinen neun Betten, das sich seit 1999 in einem Flügel des St. Vinzenz-Hospitals befindet, werden Kranke in ihrem letzten Lebensabschnitt begleitet. Dabei stehen die Würde des Sterbenden, seine Lebensqualität und seine Selbstbestimmung im Mittelpunkt der Arbeit sowie die schmerzlindernde und psychologische Begleitung. *mac*

www.st-vinzenz-hospiz.de

„Ich spaziere gerne durch Nippes, ...

... weil ich überall nette Leute treffe.“

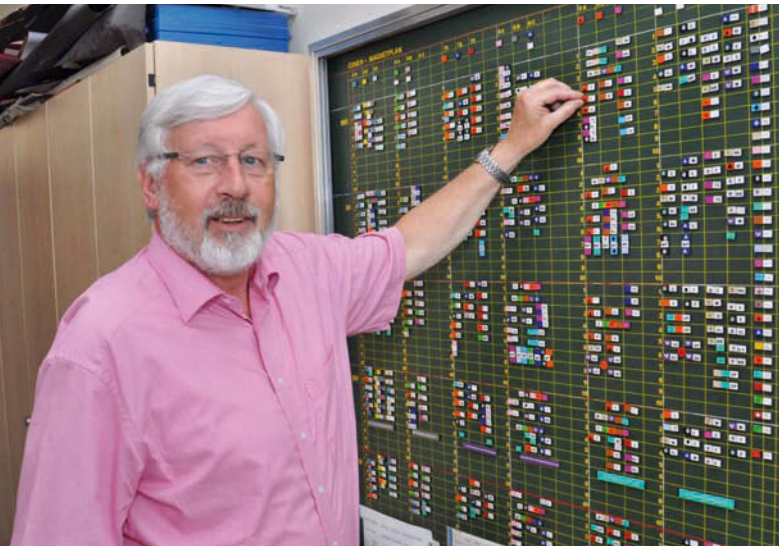
Hella von Oppen (41)

Vier Jahrzehnte Hauptschule

Norbert Wesseling verlässt nach 37 Jahren katholische Hauptschule Bülowstraße

Insgesamt 41 Jahre war Norbert Wesseling Hauptschullehrer, seit 1976 unterrichtete er in Nippes. Für die Schülerinnen und Schüler war beim Konrektor immer „alles anders“.

Von Hektik ist auch in den letzten Tagen nichts zu spüren. „Die Kisten, die hier stehen, hängen mit dem Teilumzug der Hauptschule in die Container im Toni-Steingass-Park zusammen. Bis 2014 wird die alte Hauptschule saniert“, sagt Norbert Wesseling und schiebt die Unterlagen für die anstehende „Nichtschüler-Prüfung“ zusammen. Damit erhalten auch Schülerinnen und Schüler einen Hauptschulabschluss, die vorher nicht die betreffende Schule besucht haben.



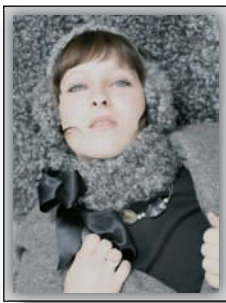
Dies und noch „10.000 andere Kleinigkeiten“ bestimmten den Arbeitsalltag des Konrektors der Hauptschule. Das war Norbert Wesseling die letzten acht Jahre. Stundenplan und Vertretungsplan bauen, Prüfungen koordinieren und Lernstandserhebungen durchführen, gehörten ebenfalls zu seinen Aufgaben. „Nur Schulleiter wollte ich nicht werden. Dafür waren mir die notwendigen Schulungen zu zeitaufwändig. Mein Platz war immer im Klassenzimmer, am Pult. Ich wollte für die Schüler da sein.“

Schon mit 25 Jahren leitet Wesseling seine erste Klasse und wechselt dann nach drei Jahren im Schuldienst von Duisburg nach Köln. „Damals waren noch 36 bis 38 Schüler in einer Klasse, heute sind es bei uns noch 25“, erinnert sich der 65-Jährige. Aber das Unterrichten sei anstrengender geworden. „Die Respektlosigkeit dem Lehrer gegenüber hat zugenommen und das Sozialverhalten der Schüler hat sich verändert.“ Aber ein Phänomen habe er immer wieder beobachten können: „Die Schüler sagen immer, beim Wesseling ist alles anders.“ Woran das liegt? „Ich habe sehr intensiv im außerschulischen Bereich gearbeitet und Stärken der Schülerinnen und Schüler ans Licht befördert, die im Unterricht nicht zum Tragen kamen wie beispielsweise Kreativität, etwas Praktisches machen oder die Fähigkeit zu organisieren.“ Dafür stehen die legendären Schul-Karnevalssitzungen oder auch das Schwarzlicht-Theater. „Schüler erfahren dabei die Anerkennung, die sie im Unterricht nicht erreichen können.“ Es gab zahlreiche Besuche von außerschulischen Lernorten wie beispielsweise Oper oder Gürzenich. „Den kennen unsere Schüler doch gar nicht, aber diese Aktivitäten waren immer eine Brücke, damit sich die Schüler mit Köln identifizieren.“ Der Wesseling der tut und macht, habe er immer wieder von seinen Schülern gehört. „Das hat all die Jahre aber nur geklappt, weil meine Familie mir den Rücken frei gehalten hat und mein Engagement mit getragen hat“, sagt der Vater zweier erwachsener Töchter. Und die Gesundheit habe immer mitgespielt. „Da hat jemand eine schützende Hand über mich gehalten.“

Dementsprechend ehrgeizig sind die Pläne des passionierten Skifahrers für die nächsten unterrichtsfreien Jahre. „Ich werde mein Engagement im Karneval fortsetzen bei den Barbarannitern in Neuehrenfeld, wo ich wohne“, sagt Wesseling, „und da ich eine Vorliebe für die Römer habe, möchte ich mal bei einem Ausgrabungscamp in der Eifel mitmachen.“ Mit seiner Frau will er endlich die Museen in Köln und Umgebung kennenlernen, für deren Besuch vorher nie genug Zeit war. „Ahnenforschung ist auch noch ein Hobby von mir.“ In ein schwarzes Loch werde er auf jeden Fall nicht fallen. „Ich habe das in den letzten Ferien schon mal ausprobiert und Schule ganz außen vor gelassen. Das hat funktioniert.“ mac

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung
- Malerwerkzeuge
- Farben / Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655
www.malerlanz.de



Kürschnermeisterin
Marie Koepke
Saisonstart!
Verführerisch kuschelig
- Neuanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Reinigung

Boltensternstr. 67 . 50735 Köln-Riehl
Tel.: 0221 9763297 . 0162 9887841

Fußball interkulturell

Am 3. Oktober, dem „Tag der Deutschen Einheit“, findet in der Dreifachturnhalle im Nippeser Tälchen traditionell die Interkulturelle Fußball-Stadtmeisterschaft

statt. Ab 8 Uhr spielen wieder Kinder und Jugendliche ihren Stadtmeister aus und gleichzeitig die DJK-Kreismeisterschaft. Schirmherr ist in diesem Jahr Klaus Ulonska, Präsident von Fortuna Köln. Das Turnier hat es sich zur Aufgabe gemacht, verschiedene religiöse Gruppen Kölns zusammenzuführen, um den interreligiösen Dialog zu fördern. Veranstalter sind der Katholikenausschuss, DJK Sportverband, der Diözesanrat des Erzbistums Köln – und die ehrenamtlichen HelferInnen von Grün-Weiß Nippes. *mac*

www.djkdvkoeln.de

Laufen für den Frieden

Er hat sich etabliert, der traditionelle Friedenslauf, der am 27. Oktober zum vierten Mal am Zirkus- und Artistikzentrum Zak am Riehler Rheinufer starten wird. Orga-

nisiert wird der Lauf von der Turn- und Fechtgemeinde Köln-Nippes 1878 (TFG). Die Veranstaltung geht auf die „Kölner Initiative SportlerInnen für den Frieden“ zurück und wurde 1988 zum ersten Mal in der Altstadt durchgeführt. Start für die 10-Kilometer-Distanz, die auch fürs Deutsche Sportabzeichen genutzt werden kann, ist 12 Uhr. Bereits um 11 Uhr beginnen die Laufwettbewerbe für die Kinder. Anmeldung zur familienfreundlichen Veranstaltung ist möglich über die Homepage des TFG. *mac*

www.tfg-koeln.de

Punkte für Nachhaltigkeit

Mehrweg statt Einweg – Kunden sollen beim Kauf in der Mayerschen statt einer Plastiktüte die eigene Tasche beim Kauf nutzen oder die neuen Mehrwegtaschen

der Buchhandlung, die zu einem hohen Anteil aus recycelten Kunststoff bestehen. Das will das Geschäft im Rahmen seines Nachhaltigkeitswettbewerbs „M-Greenline“ mit je einem Punkt belohnen. Die Stadt mit Filialen der Mayerschen, die nach einem Jahr, im September 2014, die meisten Punkte gesammelt hat, erhält ein Preisgeld von 10.000 Euro, das in ein örtliches Umweltprojekt fließen soll. Mit dem Städtewettbewerb will das Unternehmen das Mehrweg-Prinzip und den nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen unterstützen. *mac*

Erfahrungen bei allen Fragen im Trauerfall

BESTATTUNGSHAUS
DITSCHEID

Weitere Standorte:

- Köln-Riehl
  Stammheimer Str. 130
- Köln-Weidenpesch
  Merheimer Str. 462
  (am Nordfriedhof)

www.ditscheid-koeln.de

- **Eigene Trauerhalle**
- **Privater Abschieds- und Aufbahrungsraum**
- **Trauerfeiern an Wochenenden + Feiertagen möglich**
- 365 Tage im Jahr Tag und Nacht telefonisch erreichbar
- Ausführung aller Bestattungsarten
- Auf allen Friedhöfen im gesamten Stadtgebiet und bundesweit tätig

02 21 – 76 11 90

Bestattungshaus Ditscheid
Hoppegartener Str. 2 / Ecke Weidenpescher Str. • 50735 Köln-Niehl • 977 588 26

Viel los im Gymnasium Nippes

Verabschiedung von Rektorin Prinz, Lernpartnerschaft und ein bunter Bus

Zum Ende des Schuljahres überschlugen sich die Ereignisse am Leonardo-da-Vinci-Gymnasium: Gisela Prinz verabschiedete sich in den Ruhestand, die neue Lernpartnerschaft wurde besiegelt und Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen waren erfolgreich mit ihren Entwürfen bei einem KVB-Wettbewerb.

Mit viel Musik feierte die Schulgemeinde im Sommer den Abschied von Schulleiterin Gisela Prinz, die mit 64 Jahren in den Ruhestand ging. Das Schulorchester spielte, die Schwarzlicht-AG trat auf und Musiklehrer Edgar Wild hatte einen

launigen Vortrag vorbereitet, der mit der Kombination von Wort und Musik an die besten Sketsche von Loriot erinnerte. Das gesamte Programm machte deutlich, wie beliebt Prinz war, die vor knapp 20 Jahren als Musik- und Deutschlehrerin ans – damals noch - Blüchergymnasium gekommen war. Seit 2004 war sie stellvertretende Schulleiterin, 2007 dann Rektorin in Nippes. „Gisela Prinz ist jemand, der in der Schule vernetzt ist“, sagte ihr Stellvertreter Peter Langel, „die jedes Problem kennt und sich immer unglaublich effektiv gekümmert hat. Davon habe ich viel gelernt und das werde ich vermissen.“ Langel wird vorerst kommissarisch die Schule leiten.

1975 trat Prinz in den Schuldienst und startete mit der Oberstufenreform. Starke Veränderungen erlebte sie auch in den letzten Jahren in Nippes mit der Einführung des Ganztags, der Umbenennung der Schule in Leonardo-da-Vinci-Gymnasium 2011 und dem Anrücken der Bagger für die Sanierung der Turnhalle und dem Neubau einer Mensa. „Ich hatte eine schöne Zeit mit vielen positiven Erlebnissen“, sagte Prinz im Rückblick, „denn es lohnt sich immer, in junge Leute und Bildung zu investieren. Deshalb gehe ich auch mit ein wenig Wehmut.“ Dennoch freue sie sich, aus dem Alltagstrott aussteigen zu können. „Ich bin zuversichtlich, dass es an der Schule gut weitergehen wird.“ Viel Reisen und lesen steht in der nächsten Zeit auf ihrem Programm. „Ich genieße erst mal meine Freiheit, habe mir auch noch kein Ehrenamt gesucht.“ Noch schwingt die Zeit in der Schule bei Gisela Prinz nach. „Das ist einfach ein schöner Beruf und ich bin dankbar, so viele unterschiedliche Menschen getroffen zu haben.“

Lernpartner Debeka-Versicherung

Wie geht es weiter nach der Schule, nach dem Abitur? Was wird wirklich in der Arbeitswelt verlangt? Wie sieht eine gelungene Bewerbung aus? Diese und noch viel mehr Fragen beim Übergang von Schule in den Beruf beschäftigen nicht nur die betroffenen Schülerinnen und Schüler, sondern auch deren Eltern. Damit die Orientierung in einer immer komplexeren (Arbeits)Welt leichter fällt, hat das Gymnasium eine Lernpartnerschaft mit der Debeka-Versicherung vereinbart. In einem offiziellen Akt in der Aula wurden die Urkunden zwischen Schulleiterin Gisela Prinz und dem Kölner Debeka-Geschäftsstellenleiter Christoph Stark ausgetauscht.

„Das soll der Startschuss für eine lange währende Partnerschaft sein“, betonte Schulleiterin Prinz bei einem ihrer letzten offiziellen Termine vor der Pensi-

onierung. „Denn wir benötigen in der Schule authentische Unterstützung, um unseren Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Arbeitswelt zu geben.“ Bei einer Versicherung sei das naturgemäß die angewandte Mathematik. Spannend sei aber auch der Einblick in ein Assessment-Center, ergänzte Christoph Klute, am Gymnasium in der Blücherstraße zuständig für die Berufswahlkoordination: „Wie läuft ein Auswahlverfahren ab? Wie muss eine gute Bewerbung aussehen? Das können unsere Schülerinnen und

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Wir sind spezialisiert:

- **Innere Medizin**
  - I Gastroenterologie und Allg. Innere Medizin
  - II Diabetologie und Endokrinologie
  - III Kardiologie mit 24 Std.- Herzkatheterbereitschaft
  - IV Hämatologie und Onkologie
- **Chirurgie**
  - I Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
  - II Allgemein- und Visceralchirurgie
  - III Gefäßchirurgie
  - IV Thoraxchirurgie
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
- **Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**
- **Diagnostische und interventionelle Radiologie**
- **Palliativmedizin**

Merheimerstr. 221-223
50733 Köln
Tel 0221 7712-0
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Schüler jetzt ganz praktisch erfahren.“ Die größte deutsche private Krankenversicherung mit 2,2 Millionen Mitgliedern und 17.000 Beschäftigten möchte natürlich auch für den Beruf des Kaufmanns für Versicherungen und Finanzen begeistern, bekannte Geschäftsstellenleiter Stark. „Aber im Rahmen der verkürzten Schulzeit muss sich Schule auch öffnen. Da bieten wir Schnupperpraktika an und geben eine Einblick in die Berufswirklichkeit.“ Eingefädelt wurde die Partnerschaft von Kurs, der „Kooperation Unternehmen der Region und Schulen“, einer Gemeinschaftsinitiative der Bezirksregierung Köln, den Industrie- und Handelskammern Aachen, Köln und Bonn/Rhein-Sieg sowie der Handwerkskammer Köln. Mittlerweile gibt es elf Kurs-Büros, die bei den jeweiligen Schulämtern angesiedelt sind. Ziel ist es, Wirtschaft für Schülerinnen und Schüler anschaulich und greifbar zu machen.
www.kurs-koeln.de

Schüler gestalten Design für Bus

Die Planeten mit den Namen Kölner Stadtteile und ihren spezifischen Bauwerken erinnern ein wenig an die Zeichnungen im Literaturklassiker „Der kleine Prinz“, aber das schmälert keineswegs das Gesamtergebnis. Mit der „Planetenrundfahrt auf kölsche Art“ haben die Schülerinnen und Schüler eines Kunstkurses der zehnten Klasse den diesjährigen Wettbewerb „Schüler gestalten einen Bus“ der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) gewonnen. Die Entwürfe wurden auf Folien gedruckt und auf einen Bus der KVB geklebt. Der fährt nun ab und zu auch am Gymnasium vorbei.

„Wir haben uns im Kunstkurs mit Designtheorie beschäftigt“, erklärt Michael Nowottny, der den Unterricht leitete. „Da passte dieser Wettbewerb ganz prima zum Thema.“ Die SchülerInnen entwarfen und zeichneten und einigten sich schließlich auf einen Entwurf. Eine Auswahl wurde zudem schulintern von Kunstlehrern und der Schulleiterin kritisch geprüft und einer schließlich eingereicht – mit Erfolg. Unter dem Motto „Köln hat viel zu bieten“ tragen neun Planeten unseres Sonnensystems die Wahrzeichen der neun größten Kölner Stadtteile von Ehrenfeld über Nippes bis Porz. Busse und Bahnen der KVB verbinden die Stadtteile miteinander und ermöglichen damit die spezielle Planetenrundfahrt. *mac*

Wir verstehen unser Handwerk.
seit über 80 Jahren
Fries + Sohn
Ihr Partner für Fliesen und Naturstein
Friedrich Karl Str. 48-50 • 50737 Köln • Tel. 0221/745047 • **www.fries-sohn.de**

Ambulante Krankenpflege Zisterer
AKZ-Hauskrankenpflege
Unsere Leistungen:
• Pflege
• med. Versorgung
• Entlastung
• Begleitung
• Hauswirtschaft
• Betreuung
Wir sind für Sie da – rund um die Uhr
☎ 7 00 47 00
Longericher Straße 205 • 50739 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

Termine in Nippes

Ausstellungen

Klimastraße
bis 04.10.
Eine Ausstellung der Rhein-Energie zu dem Teilstück der Neusser Straße, das das praktische Versuchsfeld von Smart City Cologne ist; im Eingangsbereich des Bezirksrathauses Nippes, Neusser Straße 450. Zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.

100 Bilder des Jahres 2012
08.10.-25.10.
Fotoausstellung der Gesellschaft für Fotografie im Eingangsbereich des Bezirksrathauses Nippes, Neusser Straße 450. Zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.
www.gff-foto.de

Der Kölner Malerkreis stellt aus
05.11.-06.12.
Ausstellung im Eingangsbereich des Bezirksrathauses, Neusser Straße 450. Zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.
www. koelner-malerkreis-ev.com

Feste

NippesNacht 13.0
03.10., ab 18.00 Uhr
Musik in Kneipen, Ateliers und Cafés, Eintritt 12/5 Euro
nippesnacht.info

Große Feier zum Elften im Elften
02.11., 18.00 Uhr
Die Neppeser Naaksühle feiern mit einem bunten Programm im beheizten Festzelt im Nippesser Tälchen. Karten (26 Euro) unter 0221-270 41 75 oder 0171-522 98 02

Flohmärkte

Flohmarkt für Kindersachen und Spiele
29.09., 12.00-15.00 Uhr
Im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Nippes, Siebachstraße 85

20 Jahr Emmaus-Laden
05.10., 10.00-15.00 Uhr
Gefeiert wird das Jubiläum vor dem Laden am Baudriplatz mit Rolly Brings und Willi Does und einem vergrößerten Flohmarkt.
www. emmaus-koeln.de

Flohmarkt auf dem Wilhelmplatz
20.10., 17.11., 11.00-18.00 Uhr
www.coelln-konzept.de

Führungen

Wie war in Nippes es vordem...
06.10., 15.00 Uhr
Ein Stadtteil vor 125 Jahren. Wir gehen den Spuren nach. Treffpunkt: Bushaltestelle Sechzigstraße/Ürdinger Straße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Gesundheit

Info-Abend zum Hebammenkreißsaal
14.10., 20.30 Uhr
Mit Oberärztin Dr. Charlotte Hauck, im St. Vinzenz-Hospital, Merheimer Straße 221-223. Raum wird kurzfristig bekannt gegeben.

Das Kreuz mit dem Kreuz
16.10., 19.00-21.00 Uhr
Patienten-Abend im Rahmen der Vinzenz-Gespräche zum Thema Bandscheibe mit Chefarzt Prof. Dr. Dietmar Pennig, Klinik für Chirurgie im St. Vinzenz-Hospital, Merheimer Straße 221-223. Raum wird kurzfristig bekannt gegeben.

Chronische Schmerzen
27.11., 19.00-21.00 Uhr
Patienten-Abend im Rahmen der Vinzenz-Gespräche zu Diagnostik und Therapie mit Chefarzt Prof. Dr. Jürgen Lutz, Klinik für Anästhesie im St. Vinzenz-Hospital, Merheimer Straße 221-223. Raum wird kurzfristig bekannt gegeben.

Kinder /Jugendliche

Elternstart
02.10. 15.00-16.30 Uhr
Kostenloses Angebot in der Kita Lummerland für Mütter und Väter mit Babys unter einem Jahr. 5 Termine im Oktober, Anmeldung erforderlich, Familienzentrum Alte Kantine-Lummerland, Lokomotivstraße 163, Telefon 91 24 98 05

Ferienspiele
21.-24.10., 11.00-17.00 Uhr
Kostenlose Sportangebote vor der Sporthalle im Nippeser Tälchen für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Fußballcamp
28.-31.10., 8.00-17.00 Uhr
Für Kinder von 6 bis 15 Jahr auf der Bezirkssportanlage Merheimer Straße, veranstaltet von Grün-Weiß Nippes und „Unternehmer helfen Kids“. Anmeldung übers Internet
www.fussball-feriencamps.de

Musik

NippesNacht 13.0
03.10., ab 18 Uhr
Kultur pur quer durch Nippes. Musikalischer Auftakt auf dem Schillplatz
www.nippesnacht.info

Jazz-Frühschoppen
03.11., 11.00 – 14.00 Uhr
Benefizkonzert im Mariensaal, Merheimer Straße 217, zugunsten des Hospiz St. Vinzenz mit der Riverside Jazz Band, Eintritt frei, Spenden erwünscht
www.st-vinzenz-hospiz.de

PhilharmonieVeedel: A Tickle in the heart
22.11., 15.00 Uhr
Babykonzert im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92, Eintritt 6/4 Euro

Sport

Köln-Marathon
13.10., ab 8.30 Uhr
Die Strecke führt wieder durch Nippes unter anderem entlang Xantener, Neusser und Niehler Straße. Am Niehler Kirchweg steht der HipHop-Truck zum Anfeuern der LäuferInnen.
www.rheinenergiemarathon-koeln.de

24. Friedenslauf am Rhein
27.10., ab 11.00 Uhr
Familienfreundliche Laufveranstaltung der Turn- und Fechtgemeinde Köln Nippes. Start ist am Zirkus- und Artistikzentrum Zak. Anmeldungen übers Internet
www.tfg-koeln.de

Theater

Die Dinosaurier
12.10., 19.30 Uhr
Premiere des neuen Theaterstücks der Gruppe Gut is´ aus Mauenheim im Geschwister-Scholl-Haus, Wirtsgasse 14 (Longerich), Eintritt 7 Euro
www.theater-gutis.de

Treffen

Stiftung für Helfer
30.10., 19.00 Uhr
Informationen zur Stiftung für Helfer im Hahnheiser, Yorckstraße 32. Eintritt frei
www.stiftung-fuer-helfer.de

Herbstzeit – Aktiv in Nippes
10.11., 13.00-16.00 Uhr
Informations- und Begegnungstag im Bürgerzentrum Nippes, Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92, Eintritt frei

Vorträge

Mit Adleraugen durch die Alpen
27.09., 20.00 Uhr
Mulitvisionsshow von Jörg Bodenbender
Veranstalter: Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Eintritt 8/5/2,50 Euro, Einlass ist ab 19 Uhr.
www.vortraege.dav-koeln.de

Siebengebirge
10.10., 19.00 Uhr
Reisevortrag über die Landschaft vor der Haustür mit Sven von Logau im Hahnheiser, Yorckstraße 32, Kosten: 9 Euro

Kurt Albert und das Leben
18.10., 20.00 Uhr
Vortrag von Holger Huber über den verstorbenen Kletterer Kurt Albert
Veranstalter: Deutscher Alpenverein im Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Eintritt 8/5/2,50 Euro

Nordkorea
30.10., 20.00 Uhr
Reisebericht von Joachim von Loeben im Hahnheiser, Yorckstraße 32, Kosten: 9 Euro

Austria.Alpin
22.11., 20.00 Uhr
Die großen Gipfel in Österreich. Vortrag von Herbert Raffalt.
Veranstalter: Deutscher Alpenverein im Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Eintritt 8/5/2,50 Euro

Jecke vun Kölle nit em Rähn ston losse

20 Jahre Hilfe für psychisch kranke Menschen

Mit einem heiter-beschwingten Fest feierte die „Kölner Stiftung für psychisch Kranke und ihre Angehörigen“ ihr 20-jähriges Bestehen. Mitveranstalter war aber auch der Verein Rat und Tat.

Es begann 1992 mit einem Startkapital von 114.000 D-Mark (58.287 Euro), inzwischen ist das Stiftungsvermögen auf 570.000 Euro angewachsen. „Die erste Million sei die schwerste, danach läuft es von selbst, sagte mir ein Stifter vor der Gründung unserer Stiftung“, berichtete Susanne Heim bei der Feierstunde in den Räumen der evangelischen Kirchengemeinde Nippes. Heim hatte vor 20 Jahren mit dem Geld eines Wohnungsverkaufs die unselbständige Stiftung gegründet, die unbürokratisch Menschen hilft, die aufgrund einer psychischen Erkrankung beeinträchtigt sind. Diese finanziellen Hilfen erstrecken sich auch auf die Angehörigen. „Wir haben beispielsweise die Feier eines 15-Jährigen in einem Café bezahlt, der eine psychisch kranke Mutter hat und endlich mal richtig Geburtstag feiern wollte“, sagte Ulrike Demmig, Vorsitzende von Rat und Tat. Der Selbsthilfeverein hat seine Geschäftsstelle seit mehr als 25 Jahren im alten Worringer Bahnhof an der Kempener Straße. „Wir versuchen, viele Menschen mit wenig Geld zu unterstützen.“ Einmal im Monat entscheidet der Vorstand von Rat und Tat über die Anträge. Denn der Verein, der sich um Angehörige psychisch kranker Menschen kümmert, verwaltet die Stiftung treuhänderisch. Im letzten Jahr konnten 18.170 Euro ausgeschüttet werden, in den zurückliegenden 20 Jahren waren es mehr als 262.000 Euro.

„Wir brauchen Sie. Sie sind wichtig für die Gesellschaft“, ermunterte Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes in ihrer Ansprache Freunde und Förderer der Stiftung zum Weitermachen. „Sie haben die Öffentlichkeit für das Thema der psychischen Erkrankung sensibilisiert und leisten wichtige Arbeit.“ Denn oft seien es die banalen Dinge wie neue Winterkleidung oder ein neuer Wohnungsanstrich, der für die Erkrankten die Lebensqualität verbessere. „Sie sind einfach eine exzellente Adresse“, so Scho-Antwerpes weiter. Eine exzellente Adresse ist auch Köln mit allein 350 selbständigen Stiftungen und damit „Stiftungshauptstadt“ in NRW. Darauf wies Ulrich Soénius hin, Vorsitzender der Kölner Stiftungen: „Daran zeigt sich, dass Köln eine solidarische Stadt ist und das Thema in der Gesellschaft angekommen ist.“ Denn häufig könnten Fördermittel

Ulrike Demmig und Susanne Heim

aus Stiftungen in Notfällen flexibler und unbürokratischer eingesetzt werden. „Und da ist gerade Ihre Kölner Stiftung ein gutes Beispiel.“ Das Jubiläum solle auch Ansporn sein, sich selbst zu feiern und ein Vorbild für die nächste Generation sein. „Denn wir brauchen junge Leute“, so Soénius.

Dieses Kriterium erfüllte der russische Pianist Sergey Markin, der für die musikalischen Einlagen sorgte. Die launigen Worte kamen von Comedian Fatih Çevikkollu, der seit 2012 zum Kuratorium der Stiftung gehört. Schirmherr ist Peter Millowitsch. *mac*

www.rat-und-tat-koeln.de

Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes
Neusser Straße 450
www.stbib-koeln.de
Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 11.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Auguststraße 58
So 11.00 – 13.00 Uhr
Mo, Mi – Fr 17.00 – 18.00 Uhr
Di geschlossen

Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450
2. Etage, Zimmer 210
Am 2. Do im Monat 10.00-11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www. awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)
jeweils Fr 17.00 – 19.00 Uhr
18.10. / 15.11.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)
jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr
09.10. / 06.11.

Wilhelmplatz
jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr
10.10. / 07.11.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.
Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15
So 9.30 Uhr und Sa 18.15 Uhr (Sa wöchentlicher Wechsel mit St. Engelbert in Riehl)

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223
Di und Sa 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.
So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.
So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10
So 9.30 Uhr

Neuapostolische Kirche

Namibiastr. 23-25
So 9.30 Uhr + Do 19.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine
Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Info-Abende mit Kreißsaalbesichtigung:
Jeden Dienstag 18.00 Uhr

Gefäßsportgruppe:
Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe: Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229 - 5420
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	73 60 73
Kinderärtzliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0137 888 22833
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksamt Nippes	221 - 0
Seniorenvertretung	221 - 95499
Schulangelegenheiten Nippes	221 - 95320
Sperrmüllabholung	922 22 22
Taxi-Ruf Zentrale	28 82
Taxistand Kempener Str.	73 73 79
Taxistand Neusser Str./Gürtel	740 74 74
Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.)	116 116

Seniorennetzwerk – Auswahl regelmäßiger Termine
Yorckstr. 10, Tel. 760 69 00 (* mit Anmeldung)

Nachmittag-Café
Dienstags bis donnerstags 15.00 Uhr
Freitags 14.00 Uhr

Canasta und Rommé oder Skat
Montags 13.00 – 17.30 Uhr

Morgengymnastik *
Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Nordic Walking
Donnerstags 9.00 – 11.00 Uhr

Internetcafé für Senioren *
Dienstags 13.00 – 17.00 Uhr

Englisch *
Auffrischung: Mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
Für Anfänger: Freitags 9.00 – 10.30 Uhr

Bingo
Freitags 16.00 - 17.00 Uhr

Senioren-Singkreis *
Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Senioren-Tanzkurs *
Dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

Gedächtnistraining *
Donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Ärztlicher Notdienst Köln-Nord

Kempener Straße 88b
am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr
Mi 13.00-7.00 Uhr
Fr ab 13.00 Uhr
Sa, So und an Feiertagen durchgehend

AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe

Beratung der Abfallwirtschaftsbetriebe im Bürgeramt
Jeden Montag 8.00 - 12.00 Uhr
in der Meldehalle
Die Beratung ist kostenlos

IMPRESSUM

„Für Nippes“ erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum.

Herausgeber:
„Für Nippes“ e. V.
Bezirksrathaus Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln
1. Vorsitzender: Dr. Walter Schulz
vorstand@fuer-nippes.de, www.fuer-nippes.de

Gesamtherstellung:
VeedelMedia Machnik & Happe (V.i.S.d.P.)
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln

Redaktion:
Steffi Machnik (mac), Tel. 91 24 95 92
redaktion.mac@fuer-nippes.de

Christopher Dröge (md), Tel. 0176 56 43 2822
redaktion@fuer-nippes.de

Anzeigenverwaltung:
Steffi Machnik, Tel. 91 24 95 92, Fax 91 24 95 91
anzeigen@fuer-nippes.de

Herstellung und Bildredaktion:
Biber Happe, Tel. 972 67 47, Fax 972 67 46
herstellung@fuer-nippes.de

Druck:
asmuth druck + crossmedia, Köln,
www.asmuth-koeln.de

Fotonachweis:
Atelier Ralf Bauer, Stefanie Biel, Johannes Böttger Landschaftsarchitekten, Klaus Brinkmann, De Neppeser, DJK Sportverband, Ralf Ecker, Christian Fiege, Fotolia olesiabilkei, Biber Happe, Heimatarchiv Worringen, Christof Klute, Günter Limburg, Gero Müller-Laschet www.basketball-foto.de, Steffi Machnik, Jan Motte, Ursula Nerger, Michael Nowottny

Gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2012/13

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
Heft 4/2013: 29.10.2013
Erscheinungstermin: 26.11.2013

Empfehlungen Mayersche Buchhandlung

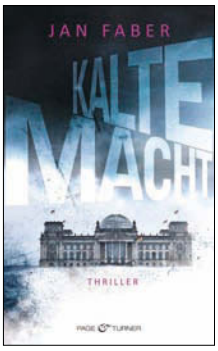
Ines Wagner: Selbstgenähtes für den Garten, blv, 16,99 €

Gärtnern und Nähen – das passt und Ines Wagner hat ein schönes Buch dazu geschrieben mit Schritt für Schritt-Anleitungen von der Gartenhose mit einschiebbarem Kniekissen über Winterschutzhüllen für Kübelpflanzen bis zum Spielzelt für Kinder. Alle Schnitte werden einfach erklärt und sind auch für Nähanfänger zu verwirklichen. So können sich Gärtnerinnern und Gärtner nach und nach den Garten mit bunten Accessoires verschönern. Mein Lieblingsaccessoire ist das Balkongeländer-Utensilo. Es lässt sich ganz einfach nähen und schmückt auch Balkons in der Großstadt. Also ran an die bunten Stoffe! Denn mit Selbstgenähtem macht die Gartenarbeit gleich doppelt so viel Spaß. Tipp von Kathrin Urbatsch

Sarah Ockler: Verlieb dich nie in einen Vargas, cbj, 16,99 €

Das alte Motorrad ihres kranken Vaters wieder fit zu machen und ihm damit zu erfreuen – das ist Jude's Mission für diesen Sommer. Doch der gut aussehende Mechaniker, der angeheuert wird, bringt Jude mächtig aus dem Konzept. Ist er doch ein Vargas-Junge und denen haben Jude und ihre Schwestern schon vor Jahren abgeschworen! Wenn da bloß nicht diese Schmetterlinge in ihrem Bauch wären. Was dann folgt, ist mehr als eine wunderschöne Liebesgeschichte: es geht um Familie, Verantwortung und auch schmerzvolle Erfahrungen. Aber auch um Freundschaft und Vertrauen. Kurz um das Leben, das nur fordert: Trau dich, glücklich zu sein! Tipp von Elke Weise

Jan Faber: Kalte Macht, Page&Turner, 19,99 €



Jan Faber heißt nicht wirklich Jan Faber. Es ist das Pseudonym des Autors. Aus gutem Grund, gibt er doch tiefe Einblicke in die Schaltzentrale unseres Landes. Natascha Eusterbeck wird nach regionaler Politkarriere von der Kanzlerin zur Staatssekretärin ernannt und erhält von ihr neben ihrem offiziellen auch noch einen inoffiziellen Auftrag: Sie soll die verdeckten Machtstrukturen und Seilschaften im Kanzleramt aufdecken. Eine gefährliche Aufgabe, denn sie kommt einer Affäre auf die Spur, die bis ganz nach oben reicht und in die viele der gegenwärtigen Regierenden verwickelt sind. Steckt am Ende die Kanzlerin selbst mit drin? Tipp von Sebastian Kretzschmar

---

Ich möchte die Lebensqualität im Stadtteil Nippes verbessern, Gutes weiterentwickeln und Neues qualifiziert unterstützen und

Mitglied des Vereins "Für Nippes" e.V. werden.

Für Nippes.
W O S

_____
Name Vorname

_____
PLZ/Wohnort Straße/Hausnummer

_____
Telefon Telefax E-Mail

Den Jahresmitgliedsbeitrag für ein Kalenderjahr in Höhe von _____ € (20,- € Mindestbeitrag)

❑ zahle ich per Dauerauftrag.

❑ überweise ich auf das Girokonto 35002096 bei der Sparkasse KölnBonn, BLZ 37050198.

❑ soll in der oben genannten Höhe jährlich von meinem Konto abgebucht werden.

_____
Kontonummer Bankverbindung Bankleitzahl

_____
Ort Datum Unterschrift

Senden Sie das Antragsformular an:

Für Nippes e.V.
Bezirksrathaus
Nippes
Neusser Straße 450
50733 Köln

oder faxen Sie es an:
0221 4737-80608

rheinenergie.com

Unser Wasser kann sogar Englisch.

Auch zur Teatime für Sie da. Unser Trinkwasser.

Ob Tee, Kaffee oder pur als Durstlöscher. Schon seit über 135 Jahren kann man in Köln und der Region unser Trinkwasser genießen. Und für alle, die nicht genug davon bekommen: Legen Sie sich doch einfach hinein. In Ihrer Badewanne zum Beispiel.

Da simmer dabei. RheinEnergie